

1/2022

SHG: Forum

A m P u l s d e r Z e i t

*Das Gesundheitsmagazin der SHG-Kliniken
in Saarbrücken, Völklingen, Merzig und Idar-
Oberstein, der Reha-Einrichtungen, der SHG
Bildung, der Apolog und der Saana Tex.*

 **SHG:** Saarland Heilstätten

Klinikum Idar-
Oberstein wird
modernisiert

Unterstützung
für die Kriegsoffer
in der Ukraine

Madegassen
fühlen sich
wohl bei uns

Dienstradleasing
stärkt Gesundheit
der Mitarbeiter

Noch alle Server im Schrank?

Die VSE NET bietet mit dem Rechenzentrum SAAR1 die perfekte IT-Infrastruktur für Ihre Server:

- ⊕ maximal sicher
- ⊕ mehrfach redundant
- ⊕ hoch performant
- ⊕ ökologisch nachhaltig

Server zu uns, Sicherheit für Sie!





Liebe Leserin, lieber Leser,

die Corona-Pandemie prägt seit mehr als zwei Jahren die Arbeit der Krankenhäuser. Sie zu bewältigen ist mit erheblichen personellen und wirtschaftlichen Belastungen verbunden. Eine nachhaltige Entspannung ist auch in diesem Jahr nicht zu erwarten. Zwar ist die Pandemie auf dem Rückzug, aber Fachleute gehen davon aus, dass die Infektionszahlen und damit die Zahl der Patienten im Herbst wieder steigen werden. Was uns dann erwartet, kann zurzeit niemand verlässlich vorhersagen. Vorsorglich hat Bundesgesundheitsminister Lauterbach schon einmal vor einer möglicherweise neuen gefährlichen Variante des Corona-Virus gewarnt.

Über mehr als zwei Jahre haben die Beschäftigten in den Krankenhäusern alles bis an den Rand ihrer Kräfte gegeben, damit die Menschen in unserem Land gut durch die Pandemie kommen. Das ging nur, weil der Bund die Liquidität der von enormen Erlösrückgängen betroffenen Krankenhäusern bisher abgesichert hatte. Ohne diesen von der Politik aufgespannten „Rettungsschirm“ geht es vorerst auch weiterhin nicht, solange die Auswirkungen der Pandemie, nämlich massiv gesunkene Erlöse durch aus Furcht vor Ansteckung im Krankenhaus bedingte rückläufige Belegungszahlen, ausgeglichen sind.

Krankenhäuser sind Daseinsvorsorge, die verlässliche Strukturen mit nicht geringen Fixkosten voraussetzt. Wer aber eine gravierende Lücke in der Liquidität nicht mehr überbrücken kann, kann diese Daseinsvorsorge nicht mehr aufrechterhalten. Bund und Länder dürfen die Krankenhäuser nicht im Regen stehen lassen. Es geht hier nicht nur um die Zukunft der Krankenhausversorgung, sondern es geht vor allem darum, Patientinnen und Patienten gut behandeln zu können.

Bleiben Sie gesund!

Bernd Mege
Geschäftsführer der SHG

Ausgabe 2022
Juni

Themen dieser Ausgabe

- 4 Klinikum Idar-Oberstein wird modernisiert
- 6 Überwältigendes Zeichen der Solidarität
- 8 Klinikum Idar-Oberstein unterstützt Ukraine
- 11 15,88 Mio. Euro für SHG-Klinikum Hochwald
- 12 Zeitgemäße und zukunftsfähige Intensivmedizin
- 16 Madegassen fühlen sich wohl in Saarbrücken
- 21 Firmenfitness-Kooperation dient BGM
- 22 Dienstradleasing für Mitarbeitergesundheit
- 27 Starke Krankenhauslandschaft im Saarland
- 28 Schulische Ausbildung in Merzig
- 29 Radiologie hilft der Diagnose
- 33 Hochwertige Altersmedizin bescheinigt
- 37 Digitalisierung wird konsequent weiterverfolgt
- 41 Ulrich Seidl zum Landesarzt ernannt
- 42 Ladesäulen für E-Autos in Betrieb genommen
- 44 Orthopädische Klinik modernisiert Patientenzimmer
- 45 Tablets und Smartboards für digitalen Unterricht
- 46 Mit Eimer und Müllgreifer für den Umweltschutz
- 47 Auf dem Weg zum klimaneutralen Klinikbetrieb
- 48 Palliativbetten für die Neurologie
- 50 Dr. Michael Fehringer neuer Chefarzt
- 55 Fachkräftenachwuchs für den Pflegeberuf
- 56 Umfassende Hilfe für Krebspatienten
- 58 Neue generalistische Pflegeausbildung
- 62 Menü zum Nachkochen
- 64 Gesellschafter und Beteiligungen
- 70 Impressum

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir in unseren redaktionellen Beiträgen auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechteridentitäten gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.

Bild Titelseite: Der geplante Erweiterungsneubau (rot) des Klinikums Idar Oberstein. Entwurf: SHG/sander.hofrichter architekten GmbH. Bericht hierzu auf Seite 4.



SHG: Saarland Heilstätten



Der geplante Erweiterungsbau (rot) des Klinikums, mit aufgesetztem Hubschrauberlandeplatz, aus Blickrichtung Süd-Ost. Grafik: SHG/sander.hofrichter architekten GmbH

Klinikum Idar-Oberstein wird modernisiert

Stadtrat Idar-Oberstein stimmt Bebauungsplan zu

Idar-Oberstein. Eine Welt, die ständig im Wandel begriffen ist, macht auch vor dem Gesundheitswesen nicht halt. Um dabei als Klinikum Idar-Oberstein weiterhin Schritt zu halten und die Patientinnen und Patienten mit modernster Ausstattung und zeitgemäßen Räumlichkeiten stets gut zu versorgen, soll das Gebäude aus den 70er-Jahren nun erweitert werden. Damit einher gehen auch die Modernisierung von Infrastruktur und vielen Funktionsbereichen. Doch so ein weitreichender Umbau geschieht nicht von heute auf morgen. Nach jahrelanger

Anzeige

Projektvorbereitung wurde Ende März ein wichtiger nächster Schritt getan: der Stadtrat von Idar-Oberstein hat einem neuen Bebauungsplan für das Klinikums-Gelände zugestimmt.

„Die Weichen für unser Großprojekt Modernisierung und Erweiterung des Klinikums Idar-Oberstein sind gestellt“, freut sich Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz über die Zustimmung und Unterstützung der Stadt Idar-Oberstein, „denn damit ist schon mal ein großer Teil der Hürden geschafft. Wir wissen aber

Individuelle Lösungen und ein vielfältiger Service

Ob Glas-, Fassaden- oder Unterhaltsreinigung, Küchenservice, Hausmeisterdienste, Bauschluss- oder Baubegleitreinigung sowie Grünservice, wir unterstützen Sie schnell und zuverlässig. Nutzen Sie unsere jahreslange Erfahrung. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Veolia Gebäudeservice Deutschland GmbH
Am Torhaus 52 • 66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 94816 0 • Fax: 0681 94816 100
de.gebaudeservice@veolia.com • www.veolia.de

Ressourcen für die Welt



auch, wie wichtig es ist, dass wir dieses Projekt jetzt zügig weiter voranbringen. Mit dem Erweiterungsbauprojekt machen wir unser Klinikum nun zukunftsfähig für die nächsten Jahre und Jahrzehnte“.

Das Bauvorhaben ist in drei Bauabschnitten unterteilt. Im ersten Bauabschnitt entsteht ein Neubau, unter anderem mit neuem Zentral-OP, neuer Intensivstation und einem Eltern-Kind-Zentrum, so SHG-Baudirektorin Marianne Thömes. Außerdem starten in diesem Bauabschnitt umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen für den Bestand. In den beiden weiteren Bauabschnitten werden die Funktions- und Pflegebereiche im Bestand zu modernisiert.

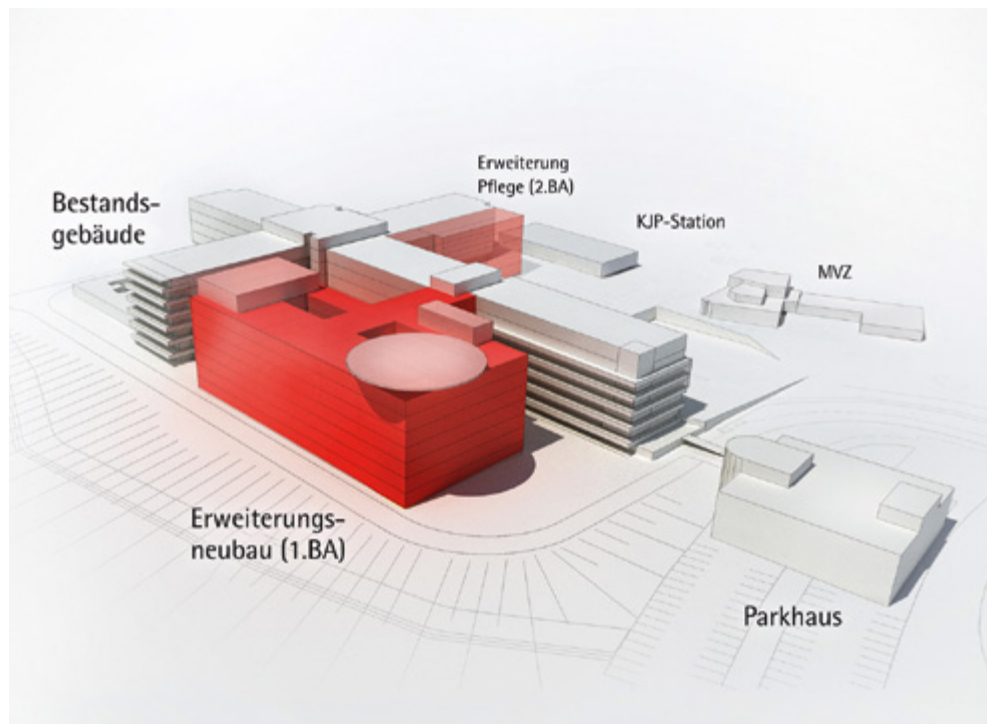
Im ersten Bauabschnitt werden mehr als 100 Mio. Euro. Investitionskosten anfallen, so Thömes weiter. Die Abstimmungen hierzu mit dem Ministerium für Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz als Fördermittelgeber erfolgten kontinuierlich. Der neue Bebauungsplan umfasse das gesamte Areal um das Klinikum. Thömes: „Damit plant man schon jetzt in die Zukunft und kann bei Bedarf

schneller und unkomplizierter erweitern oder anpassen.“

Ein besonderes Highlight des Umbaus sei der Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach. Dieser verkürzt die Transportwege für Patientinnen und Patienten wesentlich. „Wir brauchen eine Versorgung rund um die Uhr, und das stellt der Landeplatz sicher“, erklärt die Baudirektorin. So werde auch die Zusammenarbeit mit

anderen Krankenhäusern gestärkt, so dass die Patienten bestens versorgt werden.

Bei Mehrbedarf werden Spezialisten eingeflogen und die Patienten müssen weniger transportiert werden. „Damit machen wir das Klinikum für die Menschen in der Region als Schwerpunktversorger und zugleich als Arbeitgeber attraktiver“, findet Verwaltungsdirektor Weinz.



Der anvisierte Erweiterungsbau mit Gebäude-Angaben.

Anzeige

Das Leben schöner ausstatten.

+49 (0) 681 – 87 26 88
Großlittersdorferstraße 261a - 66119 Saarbrücken

Bezugsstoff: DALAI von Lelièvre Paris.

DER RAUM AUSSTATTER
KALLENBACH

manufaktur und interieur seit 1887

www.kallenbach-saarland.de

Überwältigendes Zeichen der Solidarität

Bislang mehr als 60.000 Euro an Spenden für die SHG-Nothilfe im Ukraine-Krieg



Gotlib Fajl (rechts) und Timo Streithoff vor der Abfahrt in Quierschied.

Saarbrücken. Es ist ein überwältigendes Zeichen der Solidarität mit den vom Krieg getroffenen Menschen in der Ukraine: Insgesamt 64.572,67 Euro sind bis zum 16. Mai auf dem

Spendenkonto eingegangen, das die Saarland-Heilstätten GmbH für das von Andriy Klishch initiierte Hilfsprojekt eingerichtet hat. Der in der Ukraine geborene Klishch, seit 2008 Mitarbeiter der SHG-Kliniken in Völklingen, hat mit vielen Mitstreitern ein Hilfsprojekt ins Leben gerufen und zwischenzeitlich schon einige Transporte mit Hilfsgütern auf den Weg in die Ukraine gebracht.

Freiwilligendienste konnte zudem eine ursprünglich für FSJ-Praktika angemietete Wohnung ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden. „Wir freuen uns über so viel Solidarität, Engagement und Hilfsbereitschaft“, so SHG-Geschäftsführer Bernd Mege und Prokurist Sebastian Fell.

Weiteres medizinisches Material wird nun über den Malteser Hilfsdienst transportiert. Er ist aufgrund seiner organisatorischen Strukturen bestens in der Lage, auch die

Vor allem sind es medizinische Produkte wie Kanülen, Spritzen, Beatmungsbeutel und Verbandsmaterial, die über die SHG-Tochter Apolog GmbH beschafft und an die polnisch-ukrainische Grenze gebracht wurden, wo sie das ukrainische Hilfswerk für den Weitertransport ins Kriegsgebiet übernahm.

Parallel haben die Klinikstandorte der SHG über die Mitarbeiter weitere Sachspenden organisiert. Durch Unterstützung des Zentrums für



Initiator Andriy Klishch.



Bei der Übergabe an der polnisch-ukrainischen Grenze.

SHG-Hilfsgüter gezielt in das Kriegsgebiet zu befördern. Die Hilfstransporte sollen weitergehen so lange wie der Krieg in der Ukraine andauert.

Auch Schüler der SHG Bildung spendeten

Stellvertretend für die vielen großzügigen Spenden bedanken sich die Initiatoren bei den 37 Teilnehmern der Projektwoche der Kurse Fachweiterbildung Praxisanleitung und GPF 2020 Kurse A (32 Azubis) und B (23 Azubis). Sie haben anlässlich ihrer Abschlusspräsentationen unter der Kursleitung von Simone Becker insgesamt 600 Euro für die SHG-Nothilfe beigesteuert.



Kursleiterin Simone Becker überreichte den Spendenscheck über 600 Euro an SHG-Prokuristen Sebastian Fell.

Wer noch gerne spenden möchte:

Sparkasse Saarbrücken, IBAN DE88 5905 0101 0000 0122 11, BIC SAKSDE55XXX, Kennwort Ukraine
Spendenquittungen können per E-Mail angefordert werden über buchhaltung@sb.shg-kliniken.de
Dabei bitte auch die Spender-Adresse angeben.

Anzeige

WIR SIND DA, WO SIE UNS BRAUCHEN. **HOSPIZ DAHEIM.**



St. Jakobus Hospiz Ambulanter Hospizdienst / SAPV-Team Regionalverband Saarbrücken

Eisenbahnstraße 18 • 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681 92700-0

SAPV-Team Saarpfalz-Kreis

Talstraße 35 - 37 • 66424 Homburg
Telefon: 06841 757832 - 10

info@stjakobushospiz.de

www.stjakobushospiz.de

AMBULANTES HOSPIZ
"michael völklingen"

Ambulantes Hospiz St. Michael Völklingen

Kreppstraße 1 • 66333 Völklingen
Telefon: 06898 75907-95

kontakt@hospiz-voelklingen.de

www.hospiz-voelklingen.de



Kinderhospiz-
und Palliativteam
Saar

Kinderhospiz- und Palliativteam Saar Kinderhospizdienst/SAPV-Team für Kinder

Hauptstraße 155 • 66589 Merchweiler
Telefon: 06825 95409-0

info@kinderhospizdienst-saar.de

www.kinderhospizdienst-saar.de





Globus Losheim spendete für Ukraine-Hilfsprojekt

Losheim. Das Ukraine-Hilfsprojekt der SHG gehörte zu den 19 Spendenempfängern, an die Globus Losheim den Reinerlös aus seiner Weihnachtstombola 2021 verteilte (siehe Foto). Im Losheimer Saalbau nahm Martin Stoiber, Prokurist der

Saarland-Heilstätten GmbH (7.v.r.), die Spende aus der Hand von Globus Geschäftsleiter Kay Klein entgegen. Die Spendenempfänger erhielten jeweils Beträge zwischen 750 Euro und 1000 Euro. Insgesamt wurden 17.750 Euro ausgeschüttet.

Klinikum Idar-Oberstein unterstützt Ukraine

Hilfsangebote für Betroffene und Opfer des Krieges

Idar-Oberstein. Der Krieg in der Ukraine verursacht unermessliches Leid und Schrecken. In solchen Zeiten zu helfen, wo möglich, ist auch der Klinikleitung und den Mitarbeitern des Klinikums Idar-Oberstein ein Herzensanliegen. Zahlreiche Projekte und Aktionen für die Menschen in und aus der Ukraine sowie Betroffene vor Ort sind entstanden.

„Als Klinikum ist es unsere tägliche Aufgabe, Menschen zu helfen. Da war es natürlich selbstverständlich, dass wir auch in der aktuellen Kriegssituation der Ukraine helfen wollen“, sagt Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz. „Besonders toll ist es zu

sehen, wie viele Mitarbeitende aus eigenem Antrieb etwas für die Menschen in der Ukraine unternehmen. Das ist unglaublich solidarisch“.

Die Klinikleitung hat sich unmittelbar nach Ausbruch des Krieges bereiterklärt, Menschen aus dem ukrainischen Kriegsgebiet im Haus zu behandeln. Um medizinische



Beim Sammeln der Hilfsgüter.



Auch Rollstühle und Gehhilfen werden in die Ukraine gebracht.

Versorgung auch innerhalb der Ukraine zu unterstützen und weiter sicherzustellen, haben Mitarbeitende der psychiatrischen Abteilung 2800 Euro gespendet. Der SPD-Ortsverein Merxheim steuerte 500 Euro bei.

Das Projekt wurde von Oberarzt Taras Prokopyuk angestoßen und vom Ärztlichen Direktor Dr. Ulrich Frey und der Leitenden Apothekerin Dr. Claudia Lamberth mit

viel Engagement unterstützt. Auf Basis einer Bestellliste des Zentralen Städtischen Krankenhauses Chernivtsi besorgte die Krankenhausapotheke des Klinikums die dringend benötigten Medikamente. Diese wurden durch einen von OA Prokopyuk organisierten Transport nach Chernivtsi gebracht.

Eine lokale Sammelaktion von Privatpersonen im nahegelegenen Niederwörresbach wurde außerdem mit mehreren Transportern voller Verbrauchsmaterialien beliefert. Alle Stationen und Abteilungen haben dazu Materialien zusammengetragen. Unter den Spenden waren unter anderem Windeln, Masken und Desinfektionsmittel aber auch Rollstühle, Rollatoren, Gehhilfen und vieles mehr. Aus dieser Initiative heraus konnten bereits mehrere LKW mit Hilfsgütern in die Ukraine gebracht werden.

Mit wöchentlichen „5 Minuten für den Frieden“ bieten die Seelsorger Sabine Heiter-Grates, Judith Pesch

und Alfons Schmitz eine Anlaufstelle für Mitarbeitende, aber auch Patientinnen und Patienten, um



Pfarrerin Sabine Heiter-Grates und ihre Kollegen vom Seelsorgeteam laden wöchentlich zum Friedensgebet ein.

die Ereignisse in der Ukraine im Gebet besser verarbeiten zu können. „In unserer Ohnmacht und Sorge kommen wir zu Gott – für uns, die Menschen in der Ukraine und alle die dazu Entscheidungen zu treffen haben. Und wir schließen mit dem Gebet: Gib Frieden Herr, gib Frieden. Die Welt nimmt schlimmen Lauf“, so die evangelische Seelsorgerin, Pfarrerin Sabine Heiter-Grates. Die montäglichen Friedensgebete sollen fortgeführt werden, solange noch Krieg in der Ukraine herrscht.

Für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer, die bereits in Deutschland angekommen sind oder auch Menschen, die Geflüchtete betreuen,



Medikamente werden zum Transport vorbereitet.

OPTIMUS

Gebäude-Service

...unterwegs in Sachen Sauberkeit

- **Unterhaltsreinigung**
- **Glasreinigung**
- **Grund- / Bauschluss-
reinigung**
- **Graffitientfernung**
- **Fassadenreinigung**
- **Brand- / Wasserschäden**
- **Reinigung von
Photovoltaikanlagen**
- **Hygieneartikel**

Optimus Gebäude-Service GmbH
66763 Dillingen / Saar

Tel. 06831-78878
kontakt@optimus-gmbh.de

www.optimus-gmbh.de

Jetzt Photovoltaik-Anlage reinigen!

**Ertrags-
steigerung**

bis zu

25%



Noch heute unverbindlichen Besichtigungstermin vereinbaren:

Tel.: 0 68 31 - 7 88 78

Optimus Gebäude-Service GmbH · Merziger Str. 266 · D-66763 Dillingen

OPTIMUS
Gebäude-Service

www.optimus-gmbh.de

hat die Leitende Psychologin Andrea Dixius zusammen mit Chefärztin Professor Dr. Eva Möhler aus der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie hilfreiche Tipps und Skills auf Grundlage der Programme START und START-Kids erarbeitet. Die

Erststabilisierungshilfen können beim Umgang mit Stress, belastenden Gefühlen und bei Traumafolgen helfen.

Die Tipps stehen auf der Website des Klinikums in Deutsch und Ukrainisch zur Verfügung: www.io.shg-kliniken.de

15,88 Mio. Euro für SHG-Klinikum Hochwald

Saarbrücken. 15,88 Mio. Euro für den Neubau des SHG-Klinikums in Wadern erhält das Klinikum Merzig aus dem Krankenhausinvestitionsplan des Saarlandes 2021. Die Realisierung des Vorhabens wird über die Klinikum Merzig gGmbH organisiert.


Rund 2,74 Mio. Euro erhalten die SHG-Kliniken Sonnenberg für die

Erweiterung des dritten Obergeschosses im Neubau als weitere Station und multifunktionaler Quarantänebereich.


6,5 Mio. Euro erhielten die SHG-Kliniken Völklingen für weitere Sanierungs- und Umbaumaßnahmen nach erfolgter Inbetriebnahme der neuen Intensivabteilungen.




SHG-Geschäftsführer Bernd Mege und der Verwaltungsdirektor des Klinikums Merzig, Michael Zimmer, mit dem Förderbescheid für das SHG-Klinikum Hochwald.








DR. BARBARA MEISER
ZAHNARZTPRAXIS + ORALCHIRURGIE





DR. BARBARA MEISER
Ihre Spezialistin für

-  **IMPLANTOLOGIE**
-  **PARODONTOLOGIE**
-  **ORALCHIRURGIE**
-  **ZAHNGESUNDHEIT**
-  **& SCHÖNE ZÄHNE**

DR. BARBARA MEISER

Käthe-Kollwitz-Straße 13
66115 Saarbrücken
T 0681 44240
F 0681 45285

info@meiser-zahnarzt.de
www.meiser-zahnarzt.de



Tobias Hans und Anke Rehlinger beim Rundgang durchs Haus. Noch war es nur ein Dummy, der hier in einem Zimmer der neuen Intensivstationen im Bett liegt.

Für eine zeitgemäße und zukunftsfähige Intensivmedizin

SHG-Kliniken Völklingen investierten 28 Mio. Euro in zwei neue Intensivstationen – Das Saarland fördert den Neubau mit 12,5 Mio. Euro

Völklingen. Nach einer Bauzeit von 24 Monaten gingen Mitte Februar in den SHG-Kliniken Völklingen zwei neue Intensivstationen mit insgesamt 42 Betten in Betrieb. Die Gesamtkosten des Projekts inklusive Neubau, Medizintechnik, Einrichtung und Ausstattung betragen 28 Mio. Euro. Das Land hat das Projekt über das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie mit 12,5 Mio. Euro bezuschusst.

Vor Inbetriebnahme fand Anfang Februar im Kongresszentrum der Kliniken ein Festakt statt. Zur Eröffnung sprachen unter anderem der damalige Ministerpräsident Tobias Hans, die damalige Wirtschaftsministerin und heutige Ministerpräsidentin Anke Rehlinger und Peter Gillo, Vorsitzender des Aufsichtsrats und Direktor des Regionalverbands Saarbrücken. Wegen der Corona-Pandemie waren im Kongresszentrum nur eine begrenzte Anzahl von Gästen

zugelassen. Damit die Mitarbeiter und auch die Öffentlichkeit die Veranstaltung mitverfolgen konnte, wurde der Festakt per Livestream ins Internet übertragen.

Insgesamt 42 Betten

Der Neubau der SHG-Kliniken Völklingen vereint Spitzenmedizin und pflegerische Fachexpertise auf zwei Intensivstationen mit insgesamt 42 Betten: Eine Internistische Intensivstation mit 20 Betten und eine Operative Intensivstation mit 22 Betten sind übereinander angeordnet, darunter liegt das Geschoss für Technik und Nebenräume. Das hochmoderne Raumkonzept sieht jeweils zwei nebeneinander liegende und durch eine gemeinsame Schleuse zugängliche Zimmer vor, gruppiert um zentrale Stützpunkte für das Personal. Hierdurch können kurze Wege für das Personal mit viel Tageslicht für die Patientenzimmer kombiniert werden.

Ausreichend Platz, moderne Medizintechnik, zentrale Stützpunkte, großzügige Ein- und Zweibettzimmer sowie die unmittelbare Anbindung an die Zentrale Notaufnahme, die Herzkatheterlaboratorien sowie OPs und Stationen sind nur einige der Highlights. Hiermit werden in den SHG-Kliniken Völklingen nicht nur vorhandene Stärken und Strukturen ergänzt, sondern die Qualität und Effektivität der medizinischen Versorgung noch weiter ausgebaut. Das neue



Die neuen Räume sind mit modernster Technik ausgestattet.

Intensivmedizingebäude ist ein wichtiger Meilenstein in Richtung Zukunft für das Krankenhaus. Alle Maßnahmen sind Teil eines langfristigen Gesamtkonzepts der SHG für den Standort Völklingen.

Spätere Aufstockung mitbedacht

Die Baumaßnahmen waren anspruchsvoll und komplex. Die unterschiedlichen Planungs- und Ausführungsgewerke mussten gut koordiniert sein. Auch weil eine spätere Aufstockung des neuen Gebäudes gleich mitbedacht wurde. Trotz der Covid-19-Pandemie konnte der vorgesehene Zeitplan weitgehend eingehalten werden. Alle Arbeiten verliefen unfallfrei. Nach dem Umzug in den Neubau werden die beiden freiwerdenden Stationen saniert und neustrukturiert: die eine wird zur Komfortstation, die andere zur „Intermediate Care Unit“, eine Station zwischen Intensiv- und Normalbereich. Auch die Vorfahrt für die Krankenwagen und die Notfallaufnahme werden neugestaltet.



Beim Durchtrennen des Bandes (v.r.n.l.): SHG-Geschäftsführer Bernd Mege, Aufsichtsratsvorsitzender Peter Gillo, Tobias Hans, Anke Rehlinger, Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Harald Schäfer und Magnus Jung, der neue saarländische Gesundheitsminister. SHG-Geschäftsführer Bernd Mege hatte die Gäste im Kongresszentrum begrüßt.

Ministerpräsident Hans hatte anlässlich des Festaktes auf das umfassende Investitionsprogramm der Landesregierung zur Sicherstellung bedarfsgerechter und qualitativ hochwertiger Krankenhausversorgung für die saarländische Bevölkerung hingewiesen. Von der Erhöhung der Fördermittel profitierte auch der Neubau der Intensivstationen der SHG in Völklingen. Wirtschaftsministerin Rehlinger wies auf die Vorteile des Neubaus sowohl für die Patienten

als auch die Beschäftigten hin: „Durch die neuen Intensivstationen werden die SHG-Kliniken in Völklingen noch attraktiver. Patientinnen und Patienten profitieren von großzügigen und top ausgestatteten Zimmern. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird eine Infrastruktur mit moderner Ausstattung und kurzen Wegen geboten. Das stärkt nicht nur die Arbeitsbedingungen, sondern auch den hervorragenden Ruf, den die SHG-Kliniken jetzt schon

Anzeige





ZUVERLÄSSIGE GESUNDHEITSVERSORGUNG - AMBULANT UND STATIONÄR

Seit über 30 Jahren Ihr Partner, wenn es um Kompetenz, Sicherheit und Vertrauen geht.

UNSERE KERNBEREICHE

- Enterale Ernährung
- Ambulante Infusionstherapien
- Stoma- und Tracheostomaversorgung
- Wundversorgung
- Ableitende Inkontinenz
- Diabetes

UNSERE NETZWERKE

- Kliniken
- Ärzte
- Patienten/Angehörige
- Pflegeheime
- Pflegedienste
- Krankenkassen

Kostenlose Informationen: 0 800-33 44 800
 Mediq Deutschland GmbH • kundenservice@mediq.de • www.mediq.de



In der Monitorzentrale: Sektionsleiterin Judith Oblinger-Goubelmann erklärt das Überwachungssystem für die Intensivpatienten.

genießen. Gerade in Pandemiezeiten ist es ein wichtiges Signal für das Gesundheitswesen.“

Deutlich bessere Arbeitsbedingungen

„Unsere Beschäftigten finden jetzt deutlich bessere Arbeitsbedingungen vor“, freute sich

SHG-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Gillo, der sich bei der Landesregierung für die Unterstützung bei der Finanzierung bedankte.

Der Aufsichtsrat habe früh den Bedarf an Veränderung erkannt. Die Realisierung bedeute für die Völklinger Kliniken einen „Sprung in der Patientenversorgung“.

„Die SHG-Kliniken Völklingen haben Strahlkraft weit in die Region“, betonte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege und wies auf die Behandlungsmöglichkeiten auch für französischer Patienten hin. Er bedankte sich besonders auch bei den Beschäftigten für ihr großes Engagement bei der Verwirklichung des Bauprojekts. „Dieser Neubau ist ein exzellentes Beispiel für eine moderne und zukunftsweisende Intensivmedizin“, so Tobias Schwarz, Projektleiter der Ludes Architekten und Ingenieure GmbH, und Projektsteuerer Jürgen Triem von der Tribast GmbH. „Es ist ein moderner und wegweisender Bau, der uns eine hochrangige Versorgung der Patienten nach modernsten Standards ermöglicht“, freute sich auch der Ärztliche Direktor Professor Dr. Harald Schäfer.

Qualitative Ergänzung und kluge Zukunftsinvestition

Diabetologie rundet das medizinische Spektrum der SHG-Kliniken Völklingen ab

Völklingen. Die Medizin unterliegt bei einer immer älteren und vielfach erkrankten Bevölkerung einem Änderungsprozess. Das bisher auf Einzelleistung wie etwa Herzkatheter oder Klappenersatz ausgerichtete Vergütungssystem muss sich zunehmend auf den schwierig zu behandelnden mehrfacherkrankten Patienten einstellen.

„So ein Behandlungskonzept therapiert nicht jedes erlösrelevante Gesundheitsdetail, sondern Lebensprognose und Lebensqualität“, erklärt Priv. Doz. Dr. Matthias Frank, Sektionsleiter der Diabetologie/Endokrinologie der SHG-Kliniken Völklingen. Eine derartige Therapiestrategie fordere die enge Vernetzung einzelner an der Prognose beteiligter Fachdisziplinen. Das Fachangebot der Sektion von Dr. Frank kann in

der Vernetzung mit den Völklinger Fachdisziplinen Kardiologie, Angiologie, Herz-Thorax-Chirurgie und auch der Nephrologie ein Angebot präsentieren, das zumindest in Südwestdeutschland einmalig ist. Damit verbunden sei auch eine bereits heute feststellbare, in Zukunft weiterwachsende Zahl von Patienten, so der Mediziner.

„Für die Zukunft rückt die bisher vernachlässigte Stoffwechselmedizin und hier der Diabetes mellitus, Übergewicht, mangelnde Bewegung, ungesunde Ernährung und Lebensweise immer mehr in den Vordergrund“, so Dr. Frank. Die Arteriosklerose werde nicht mehr allein durch die bekannten Risikofaktoren hohes Cholesterin, Blutdruck, Diabetes mellitus, Übergewicht, mangelnde Bewegung oder Rauchen



Das Diabetesteam Völklingen mit Sektionsleiter Priv.-Doz. Dr. Matthias Frank (Bildmitte).

bedingt, sondern nach dem aktuellen wissenschaftlichen Verständnis durch eine chronische Entzündung des gesamten Blutgefäßsystems, die Insulinresistenz, „scharf geschaltet“.

Die Risikofaktoren werden durch den drohenden Diabetes und den Diabetes mellitus noch bedeutsamer für eine schwerwiegende Erkrankung einzelner Organe. Frank: „Der Diabetes Typ 2 wird dabei als eine Erschöpfung der Insulinproduktion des Körpers auf Grund einer Insulinresistenz verstanden und provoziert die chronische Gefäßentzündung. Das erkrankte Herz und die erkrankte Niere beeinflussen sich dabei gegenseitig negativ, so dass beide Organsysteme immer parallel zu Gunsten des jeweilig anderen behandelt werden müssen“.

Bis zu drei Viertel aller Menschen mit einer Herzkrankheit, mit kardiologischen- oder Herz-Thorax-chirurgischen Eingriffen und mehr als die Hälfte der Menschen mit Nierenproblemen leiden an einem Diabetes mellitus. Ein Großteil wäre durch eine frühzeitige Therapie vermeidbar oder erheblich zu verlangsamen, besonders wenn durch geschickte Medikation und Lebensweise der Entzündungsprozess gebremst oder unterdrückt wird. Die SHG-Kliniken Völklingen mit ihren Fachdisziplinen seien in der Lage, entsprechende Behandlungskonzepte zu

entwickeln und anzubieten. „Eine spezialisierte Abteilung Diabetologie/ Endokrinologie/Diabetischer Fuß, integriert in die Kardiologie/Angiologie, die Patienten und Angehörige systematisch schult und für ihre Gesundheitsperspektive zu gewinnen sucht, stellt eine ideale Ergänzung zu allen Abteilungen des Hauses dar“, so der Facharzt.

Die fortlaufende Behandlung des diabetischen Fußes ist in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung. Die Ambulanz „Diabetischer Fuß“ der SHG-Kliniken Völklingen ist in ihrer Art die einzige zugelassene Ambulanz der Kassenärztlichen Vereinigung des Saarlandes. Zehn Prozent aller Diabetiker entwickeln im Laufe Ihres Lebens ein diabetisches Fußsyndrom. Das Behandlungskonzept seiner Abteilung will Diabetes-Spezialist Frank zukünftig auch mit dem Adipositas-Zentrum im SHG-Klinikum Merzig weiterentwickeln. Das Diabetesteam Völklingen umfasst vier Ärzte, drei Diabetes-Beraterinnen, eine Diabetes- und Diätassistentin, eine Fußschwester sowie eine Podologin und Wundmanagerin.

..... Anzeige

ma-x
Im Einsatz für die SHG.
 Ihr Full-Service-Partner.

ma-x | IT Systemhaus
 Der kompetente Partner für Ihre IT-Infrastruktur

ma-x | Neue Medien
 Entwicklung und Umsetzung von IT-Projekten, Homepages und Online-Marketing

ma-x | Telekommunikation
 Die Telefonanlage aus der Cloud für Ihre moderne Business-Telefonie

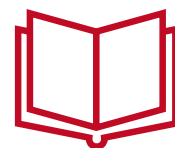
Mehr Infos unter www.ma-x.de



Da waren sie noch in der alten Heimat: Zum Ausbildungsstart in Saarbrücken waren die jungen Leute live aus Madagaskar zugeschaltet.

Junge Madegassen fühlen sich wohl in Saarbrücken

Berufsziel Pflegefachkraft fest im Blick – Noch in der alten Heimat waren sie bereits „online“ in die Ausbildung eingestiegen



SHG
Bildung

Saarbrücken. Seit Oktober letzten Jahres sind fünf junge Leute aus Madagaskar in Ausbildung zur Pflegefachkraft bei der SHG. Den praktischen Teil absolvieren sie in den SHG-Kliniken Sonnenberg, die theoretische Schulung bei der SHG Bildung auf den Burbacher Saarterrassen. Dort haben wir uns mit vier von Ihnen zum Gespräch getroffen. Wir wollten wissen: Wie klappt es mit dem Leben in Deutschland? Und vor allem: Haben sie Spaß an der Ausbildung, oder bereuen sie ihren mutigen Schritt?

Kracivaya Genichina Ratongavelonasy ist 26 Jahre alt. Sie weiß schon ziemlich genau, wo es für sie hingehen soll. Zuhause hat sie Soziologie studiert und während eines Praktikums in einem Seniorenheim erfahren, dass viele der älteren Menschen unter Alzheimer-Demenz leiden. Eine adäquate Behandlung dieser Menschen sei

in ihrer Heimat jedoch noch kein Thema. Nach ihrer Ausbildung möchte sie sich weiter auf die Betreuung von Patienten mit Demenzerkrankungen spezialisieren. Sie will auf jeden Fall in Deutschland bleiben und arbeiten, sich aber gleichzeitig in Projekten bei der Betreuung dementer Patienten in ihrem Heimatland engagieren.

Das Leben in Deutschland findet Kracivaya toll. Allerdings bedeutete das Wetter hier eine große Umstellung für die jungen Leute. Auf der heimischen Insel östlich von Mozambique im Indischen Ozean herrscht tropisches Klima. „Und weil wir im Winter im Saarland angekommen sind, war die Umstellung noch größer“. Schnee hatten die Madegassen bislang noch nie gesehen. Dementsprechend sei auch ihre Garderobe gewesen, doch mit Hilfe ihrer Betreuer bei der SHG war wintergerechte Kleidung schnell besorgt.

An eines habe sie sich erst gewöhnen müssen, lacht Kracivaya. Daran, dass der Bus immer pünktlich kommt. Das sei eine neue Erfahrung für sie gewesen. Sie wohnt gemeinsam mit der 22-jährigen Nomena Antsaniaina Randrianirina in einer WG in der Saarbrücker Triererstraße, zusammen mit einem Praktikanten aus Mexiko. Die ebenfalls 22-jährige Jael Manasoa Andriamanantena und der einzige männliche Pflegeschüler Georgelin Misizara, 29, wohnen in einer anderen WG in der Stadt. Ihren Praxiseinsatz haben sie alle in den Kliniken auf dem Sonnenberg. Mit dem Deutschsprechen klappt es inzwischen recht gut, nur mit dem saarländischen Dialekt hapert es noch ein bisschen. Aber das Quartett ist optimistisch, dass sie das auch noch meistern werden.

Was vermissen sie am meisten? „Die Familie“. „Wir haben aber fast täglich Kontakt über die sozialen

Medien“, sagt Nomena. Und: „Wir haben hier auch so etwas wie eine neue Familie gefunden.“ Das sei das Team der SHG nämlich im letzten halben Jahr für sie geworden. „Und dafür sind wir sehr dankbar!“, versichern alle vier.

Die jungen Madegassen fühlen sich wohl in Saarbrücken. Und sie fühlen sich akzeptiert. „Die SHG ist inzwischen eine zweite Heimat für uns geworden“, sagt Manasoa. Das weiß auch Fachlehrerin Karina Groß. „Dieser Kurs hat einen wahnsinnigen Zusammenhalt. Alle unterstützen sich gegenseitig“. Das spiele die Herkunft keine Rolle. Akzeptiert werden die Pflegeschüler auch von den Patienten. Und „Wir lagen vor Madagaskar“ ist inzwischen ein vielgesungener Song in den Krankenzimmern auf dem Sonnenberg.

Wenn das Heimweh für die jungen Madegassen doch zu groß wird, kochen sie gemeinsam Spezialitäten aus der Heimat. Die Hauptzutat Reis gibt es in jedem Supermarkt. Und spezielle Gewürze lassen sie sich via Internet schicken. Obwohl, so gesteht Georgelin Misizara, er fangfrischen Fisch dann doch schwer vermisst. „Wenn ich einmal in Urlaub nach Hause fahre, werde ich ausschließlich Fisch essen“, lacht er.

Auch von Seiten der SHG Bildung wird das Projekt mit den jungen Madegassen durchweg positiv bewertet. „Ich bin froh, dass es uns gelungen ist, diese jungen Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen, und dass sie bereit waren den weiten Weg auf sich zu nehmen“, sagt Verwaltungsleiterin



Sie fühlen sich wohl bei uns (v.r.n.l.): Jael Manasoa Andriamanantena, Nomena Antsaniaina Randrianirina, Kracivaya Genichina Ratongavelonasy und Georgelin Misizara.

Dagmar Girlinger. Die jungen Leute seien wahnsinnig motiviert. Und Schulleiter Bernd-Josef Kelkel freut sich besonders darüber, dass die Vielfalt an der Schule erweitert wurde. „Gerade in der Pflege ist das wichtig“, sagt er.

Da zwei der jungen Madegassinnen wegen der Corona-Epidemie erst einen Monat nach Schulbeginn in Deutschland einreisen konnten, hat man die beiden schnell und unkompliziert übers Web in den Unterricht integriert. „Am Tag vor unserer Abreise haben wir noch eine Prüfung geschrieben“, berichten die beiden 22-jährigen Frauen.

„Wichtig war, dass wir uns alle gegenseitig sehen und hören konnten“, sagt Lehrerin Karina Groß. Die Technik bei der SHG Bildung zu installieren sei keine große Sache gewesen, sagt Groß. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der SHG und gerade auch wegen der Corona-Pandemie sei man ohnehin bei der verstärkten Einführung und Erprobung von

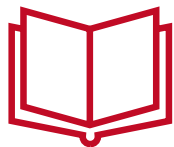
online-Unterricht gewesen.

In Madagaskar haben sich die beiden Pflegeschülerinnen täglich von 8 Uhr bis 15 Uhr 30 im Büro von Angelique Steffek getroffen, weil diese dort stabiles Internet hat. Steffek hatte tatkräftig mitgeholfen, das Projekt zu initiieren.

Welche Erfahrungen hat man bei der SHG aus dem virtuellen Unterricht gewonnen? „Unsere Erfahrung ist durchweg positiv“, sagt Karina Groß. Diese Art Unterricht sei aber nicht für jeden Schüler und allen Lerntypen geeignet.“ Schulleiter Kelkel sieht trotz der Einschränkungen viele Einsatzmöglichkeiten für das computergestützte Lernen zusätzlich zum traditionellen Frontalunterricht. „Ich denke, in der Zukunft wird jeder Schüler sein eigenes Lernportfolio haben und der Lehrer wird seine Schüler als eine Art Moderator unterstützen.“ Diejenigen, die mit dieser Art des Lernens nicht so gut zurechtkämen, müsse man dann vermehrt fördern und ihnen Alternativen anbieten.

Sie wollen sich ganz aufs Lernen konzentrieren können

Schüler der Heilerziehungspflege fordern finanzielle Besserstellung



SHG
Bildung

Saarbrücken. Im letzten September und im noch einmal im März sind die Schülerinnen und Schüler der Heilerziehungspflege (HEP) der SHG Bildung und der Lebenshilfe in Saarbrücken auf die Straße gegangen. Sinn und Zweck der Unternehmung: Politik und die Öffentlichkeit auf die finanzielle Lage der HEP-Schüler während der Ausbildung aufmerksam zu machen. Die Lehre dauert insgesamt vier Jahre, welche in Vorpraktikum, zwei Fachschuljahre und Anerkennungsjahr aufgeteilt werden. Während dieser Zeit bekommen die Schüler jeweils 150 Euro als Taschengeld, dann zwei Jahre lang gar nichts (sie müssen jedoch die Schulgebühren ganz, als Selbstzahler, oder zum Teil übernehmen) und zuletzt, trägerabhängig, eine Vergütung, die zwischen 550 und 1.200 Euro liegen kann.

Mein Name ist Alessandra Vizzacaro und gehöre zu dieser Gruppe von mutigen und zuversichtlichen Auszubildenden, die trotz finanzieller Schwierigkeiten weiter die Schule besuchen, zusätzlich von zu Hause lernen und nebenbei arbeiten gehen. Einige von uns haben sich dazu entschlossen weiter bei den Eltern zu leben, um nicht in finanzielle Not zu geraten. Andere, die auf die Hilfe der Angehörigen nicht zählen können, oder die - zu Recht - für ihre Unabhängigkeit eintreten, beziehen, wenn überhaupt bewilligt, eine monatliche Leistung vom BAföG-Amt. Diese Förderung deckt jedoch die Grundbedürfnisse der Schüler nicht ab, so dass sie gezwungen sind, zusätzlich arbeiten zu müssen.

Daraus resultiert folgendes Bild: die HEP-Schüler nehmen acht Schulstunden lang am Unterricht teil, gehen nebenher zusätzlich arbeiten und schließlich müssen sie auch noch die Kräfte und die Zeit zum Lernen finden, damit



„Nicht Provokation, sondern Denkanstoß“: Alessandra Vizzacaro schildert die Situation der HEP-Schüler.

Klausuren geschrieben, Referate gehalten und die Projekte und die Anleiteübungen durchgeführt werden können.

Man kann sich gut vorstellen, unter welchem Druck die Schüler

Anzeige

Saar Service Gesellschaft
Sauberer Service. Garantiert
www.ssg.de Tel. 0681 96736-0

Gebäudereinigung

Graffiti-Entfernung

KFZ-Aufbereitung

Vegetation u. Winterdienst

Sonderdienstleistungen



versuchen, die Ausbildung zu absolvieren, um letztlich die Abschlussprüfung zu bestehen. Die Realität ist, dass der Anteil der Abbrecher hoch ist und der Anteil

der potentiellen Bewerber sinkt. Das bedeutet, dass unsere Klientel sich bald vor einer noch schwierigeren Situation befinden wird, dadurch dass das Personal entweder schlecht

oder keineswegs qualifiziert oder überhaupt nicht da sein wird.

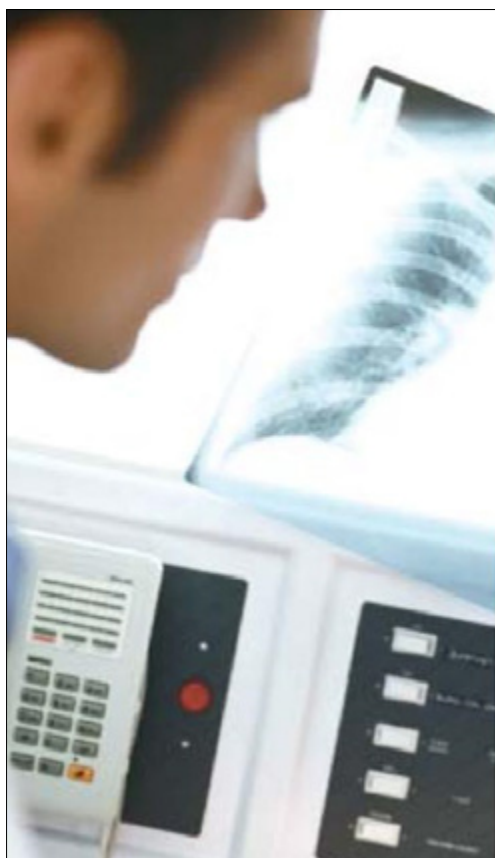
Wie also soll ein HEP-Schüler seine Fähigkeiten am besten einsetzen und seine Kompetenzen erweitern, wenn er sich in keinem sicheren Rahmen bewegen kann?

Wollen wir 2022 noch behaupten, dass das Lernen nicht als „Arbeit“ zu betrachten ist? Wäre es nicht Zeit, unsere Anstrengungen anzuerkennen, so wie die von Schülern anderer Bereiche wie etwa Ergotherapie oder Pflege?

Was macht ein Heilerziehungspfleger?

Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sind für die pädagogische und pflegerische Unterstützung und Betreuung von Menschen mit geistigen, körperlichen und seelischen Behinderungen verantwortlich. Sie unterstützen die zu betreuenden Menschen in ihrem Alltag, um ihre Selbstständigkeit zu stärken und ihnen ein möglichst eigenständiges Leben zu ermöglichen. Sie können in vielen Einrichtungen tätig sein, in Tagesstätten, Wohneinrichtungen, Werkstätten, Rehabilitationskliniken oder Schulen für Menschen mit Behinderung. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Förderung individueller Fähigkeiten und die Einbindung behinderter Menschen in die Gesellschaft. Zudem assistieren sie bei der Erledigung alltäglicher Einkäufe, der Essenzubereitung und der Körperpflege.

Anzeige



Ihr Dienstleistungsunternehmen in der Medizintechnik

Die **HERMED GmbH** erarbeitet gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungen für Ihre gesamte Medizintechnik im Krankenhaus. Unsere Dienstleistungen orientieren sich an Ihren Ansprüchen und Bedürfnissen!

Unser Leistungsspektrum reicht von der Einzelreparatur bis hin zur ganzheitlichen Bewirtschaftung Ihrer Geräte und Anlagen. Wir sorgen für eine hohe Verfügbarkeit und Sicherheit Ihrer medizinischen Geräte und Anlagen. Ein weiterer wichtiger Leistungsbaustein der **HERMED GmbH** ist die **Einführung von Qualitätsmanagementsystemen**. Unser kompetentes Team begleitet Sie bei der Umsetzung Ihres internen oder externen Qualitätsmanagementsystems – KTQ-Zertifizierung, DIN ISO-Zertifizierung - im Bereich Medizintechnik.

Qualität, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit

Mit unserer mehr als 30-jährigen Krankenhauserfahrung garantieren wir Ihnen eine hohe fachliche Kompetenz in der Gerätetechnik und den klinischen Betriebsabläufen.

Die herstellerunabhängige Dienstleistung in den Bereichen Service, Planung und Beratung ist dabei wichtigster Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

Die **HERMED GmbH** ist Ihr herstellerunabhängiger Partner in der Medizintechnik!

Geme übersenden wir Ihnen weitere Informationen. Senden Sie uns ein eMail oder rufen Sie uns direkt an.



Robert-Bosch-Strasse 6 | 67292 Kirchheimbolanden
Tel.: 06352-4 01 60 | Fax: 06352-40 16 10
Email: kibo@hermed.de | <http://www.hermed.de>



Das KIS-Team (v.l.n.r.): Leiter Jörg Schmitt, Christian Alger, Ljubomir Kiefer, Jan Reichert, Fabienne Hector, Ralf Müller, Cornelius Erbeling, Emilie Mertes, Tim Jachmann, Julia Maas, Thorsten Becker mit Marc Lux, Leiter Konzern-IT.

IT im Krankenhaus: Team „KIS Management“ stellt sich den Herausforderungen der digitalen Transformation

Saarbrücken/Völklingen. Die zuvor eigenständigen Teams zur Betreuung der Krankenhausinformationssysteme (KIS) in den SHG-Kliniken in Saarbrücken und Völklingen sind zu einem gemeinsamen Team „KIS Management“ zusammengeführt und in die von Marc Lux geleitete Konzern-IT eingegliedert worden. „Es ist sinnvoll, das Personal zu spezialisieren und vorhandenes Wissen standortübergreifend zu nutzen“, sagt der Leiter des neugebildeten Teams Jörg Schmitt. „Somit können wir schnell und unbürokratisch IT-Wissen transferieren und in beiden Kliniken davon profitieren“.

Aufgabe des Teams ist die professionelle Unterstützung der Kliniken bei der Einführung, Beratung und Betreuung von digitalen Informationssystemen, wobei die vielfältigen Aufgaben auch im Kontext des

Krankenhauszukunftsgesetzes stetig wachsen. Dem will das Team auch durch die Schaffung von Themenclustern und die entsprechende Zuordnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht werden. „So schaffen wir die dringend notwendige Spezialisierung bei gleichzeitiger Bildung von Zuständigkeitsbereichen und einer adäquaten Vertretungsregelung“, erklärt der Teamleiter.

Den Themencluster „KIS Technik & Schnittstellen“ bilden Christian Alger, Jan Reichert und Tim Jachmann. Um „KIS Medizin & Entwicklung“ kümmern sich Ljubomir Kiefer, Thorsten Becker, Cornelius Erbeling und Jörg Schmitt. „KIS Security & Verwaltung“ sind Ralf Müller und Julia Maas zugeordnet, für „KIS Portale & Projektmarketing“ sind Emilie Mertes und Fabienne Hector zuständig.



Wir bereiten alles vor, damit Sie mit Abstand in die Natur können! Etwas Abwechslung vom Alltag genießen auf dem Ebike?

Wir haben derzeit mehr als **700 ELEKTRO-MOUNTAINBIKES, 260 ELEKTRO-CROSS- ODER TREKKINGBIKES UND 50 ELEKTRORENNRÄDER** auf Lager und **FREUEN UNS AUF EUCH!** PREISWERT und sofort verfügbar! Neues Rad? Wir helfen gerne! Beratung vor Ort auf Termin, via WhatsApp, Videocall, Messenger oder Telefon! **0177/7861898**

JOBRAD

RADSPORTHAUS
Boos
www.boos-merzig.de

Arbeitgeberleasing? Kein Problem! Wir arbeiten mit nahezu allen großen Anbietern zusammen! Jobrad, meindenstrad.de, bikeleasing.de, Businessbike, Kazenmaier, Comanybike und viele Anbieter mehr!

Stolze Baby-Bilanz

Idar-Oberstein. 613 Babys sind im letzten Jahr in der Geburtshilfe des Klinikums Idar-Oberstein zur Welt gekommen- eine stolze Bilanz, die zwischenzeitliche Erwartungen sogar noch übertraf. Hatte doch Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz Ende Oktober anlässlich der Geburt des 500. Babys die Hoffnung geäußert, bis zum Jahresende vielleicht sogar noch Baby Nummer 600 im Klinikum begrüßen zu dürfen.

Den Reigen des neuen Jahres eröffnete die kleine Leni Schmitt, die wir hier kurz nach ihrer Geburt mit ihren glücklichen Eltern Michaela Schmitt und Michael Müller sowie mit der behandelnden Ärztin Niger Oktayli und Hebamme Tanja Nawroth sehen (Foto). Neben Leni wurden am selben Tag noch zwei weitere Kinder im Klinikum geboren. Die Klinik für



Gynäkologie und Geburtshilfe unter der Leitung von Chefarzt Dr. Panagiotis Sklavounos möchte die schöne Entwicklung bei der Geburtenrate gerne auch in diesem Jahr fortsetzen.

Firmenfitness-Kooperation dient betrieblichem Gesundheitsmanagement



Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz mit Tim Kirstein (links) und der Beauftragten für Betriebliches Gesundheitsmanagement und Vereinbarkeit „Familie und Beruf“, Constanze Ludwig.

Idar-Oberstein. Wer in der Gesundheits- und Pflegebranche arbeitet, sollte nicht nur die Patienten im Blick haben, sondern auch auf das eigene Wohlbefinden achten. Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems rücken immer wieder in den Fokus. Die beruflichen und privaten Herausforderungen machen die „Selbstfürsorge“ jedoch nicht immer einfach.

In Sachen Mitarbeitergesundheit und betriebliches Gesundheitsmanagement arbeitet das Klinikum Idar-Oberstein jetzt mit „medical fitness Kirstein“ zusammen. Der neue Partner bietet den Mitarbeitenden nicht nur vergünstigte Mitgliedskonditionen, das junge und fachkundige Team rund um Tim Kirstein wird das Klinikum künftig auch an Gesundheitstagen unterstützen.

Präventions- und Rehabilitationskurse sowie Beratung und Coaching sollen weitere Angebote der Firmenfitness-Kooperation darstellen. Die eigene Studio-App mit berufsspezifischen Trainingsinhalten soll in Zusammenarbeit mit dem Klinikum spezielle Übungen für Trainierende bereitstellen.

Dienstradleasing als gezielter Beitrag zur Mitarbeitergesundheit und für mehr nachhaltige Mobilität

SHG-Beschäftigte sollen zukünftig per Entgeltumwandlung ein Jobrad leasen können



© JobRad, jobrad.org

Saarbrücken. Mitarbeiter, die bei der SHG nach dem Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes (TVöD) beschäftigt sind, sollen künftig über den Arbeitgeber kostengünstig ein Jobrad leasen können - ein Beitrag zur Förderung der Mitarbeitergesundheit sowie zum Klimaschutz und zur Verkehrsentlastung. „Als moderner Arbeitgeber mit hoher Mitarbeiterorientierung wissen wir, wie wichtig attraktive Zusatzleistungen für unsere Mitarbeiter sein können; insbesondere in Krisenzeiten. Mit dem neuen Mobilitätsangebot

leisten wir einen aktiven Beitrag zur Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter.

Wer regelmäßig Fahrrad oder E-Bike fährt, ist im Alltag weniger gestresst und seltener krank“, erklärt SHG-Geschäftsführer Bernd Mege. Dementsprechend trage die Option, über den Arbeitgeber ein Jobrad zu leasen, zur betrieblichen Gesundheitsförderung wie auch zur Mitarbeiterbindung bei. Grundlage des Angebots, das voraussichtlich ab der zweiten

Anzeige

www.bikes-ebikes.de - Der E-Bike Spezialist in Alt-Saarbrücken mit der großen Markenauswahl



Vorstadtstr. 45
66117 Alt-Saarbrücken
0681- 925 52 52
www.bikes-ebikes.de

CONWAY VICTORIA tern
HAIBIKE QIQ FLYER
WINORA VELO@VILLE i:SY



JOBRAD
Premiumhändler!

BERATUNG - SERVICE - VERKAUF - VERLEIH

Jahreshälfte gilt, ist der „Tarifvertrag Fahrradleasing“. Durch diesen haben die Vertragsparteien des TVöD die tarifvertragliche Öffnung für die Durchführung von Entgeltumwandlungsmodellen zum Zwecke des Fahrradleasings geschaffen. Bei einer Entgeltumwandlung wird die monatliche Nutzungsrate als Barlohn umgewandelt und dann vom Bruttolohn abgezogen. Statt Entgelt in Höhe der Leasingrate erhalten Beschäftigte, die Fahrradleasing mit dem Arbeitgeber vereinbaren, das zeitlich limitierte Nutzungsrecht an einem (Elektro-)Fahrrad.



© JobRad, jobrad.org

Die Möglichkeit des TV-Fahrradleasings kann für Tarifbeschäftigte in einem unbefristeten und ungekündigten Arbeitsverhältnis nach Ablauf der Probezeit eröffnet werden. Einen Anspruch der Beschäftigten auf eine Entgeltumwandlung zum Fahrradleasing sieht der Tarifvertrag nicht vor. Der geldwerte Vorteil, der durch die Überlassung zur privaten Nutzung des Fahrrads entsteht, ist zu versteuern. Durch die Umwandlung des Entgelts wird während der Leasingdauer weniger Beitrag in die Rentenkasse eingezahlt. Beschäftigte müssen insofern für sich entscheiden, inwieweit sie - um die Vorteile der Entgeltumwandlung zum Zwecke des Fahrradleasings zu nutzen - gewisse Nachteile in der Rentenhöhe in Kauf nehmen wollen. Gleiches gilt für die Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes.

Vertragspartner für das Angebot der SHG ist die Firma JOBRAD. Derzeit laufen die Gespräche, um die vertraglichen und tatsächlichen Voraussetzungen zu schaffen. Mit der Umsetzung sei voraussichtlich im zweiten Kalenderhalbjahr zu rechnen, so Susanne Neu vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement der SHG.

Mein JobRad und ich bilden die perfekte Fahrgemeinschaft.

Mit Dienstradleasing
bis zu 40 % günstiger
fahren

- **Grenzenlose Freiheit:**
auf Arbeits- und Alltagswegen
- **Schneller unterwegs:**
das Rad ist der Sieger auf
Kurzstrecken
- **Auserwählt:**
exklusive Onlinehändler,
z. B. Canyon
- **Freie Radwahl:**
bei über 6.000 Fachhandels-
partnern deutschlandweit

www.jobrad.org

JOBRAD[®]



SHG: Saarland Heilstätten



leute gesucht.de

Pflege, Medizin & Verwaltung an über 30 Standorten der SHG.



Idealer Tagungsort

Kongresszentrum der SHG-Kliniken Völklingen bietet viele Möglichkeiten

Völklingen. Das Kongresszentrum an den SHG-Kliniken Völklingen ist der ideale Ort für Kongresse oder Lehrveranstaltungen. Der Rundbau bietet Platz für bis zu 350 Personen und lässt sich bei Bedarf mit Trennwänden in bis zu drei separate Konferenz- und Seminarräume aufteilen. Die Räume sind hochwertig ausgestattet mit der modernsten Kommunikations- und Präsentationstechnik. Das großzügig gestaltete Foyer bietet die Möglichkeit für Ausstellungen und Empfänge. Die Räumlichkeiten können auch für externe Veranstaltungen gebucht werden. Nutzer haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltung individuell inklusive der hauseigenen gastronomischen Serviceleistungen zusammenzustellen.

Info-Veranstaltungen für medizinisch Interessierte:

25. Juni

Herz im Focus Spezial: Psychokardiologie

2. Juli

Wundnetz-Kongress

10. September

Uroonkologie im Fokus

17. September

Infotag des Lungenzentrums Saar

14. Oktober

Gesundheitstag

18. November

Infotag Diabetes: Moderne Adipositas-Therapie

Mehr Informationen

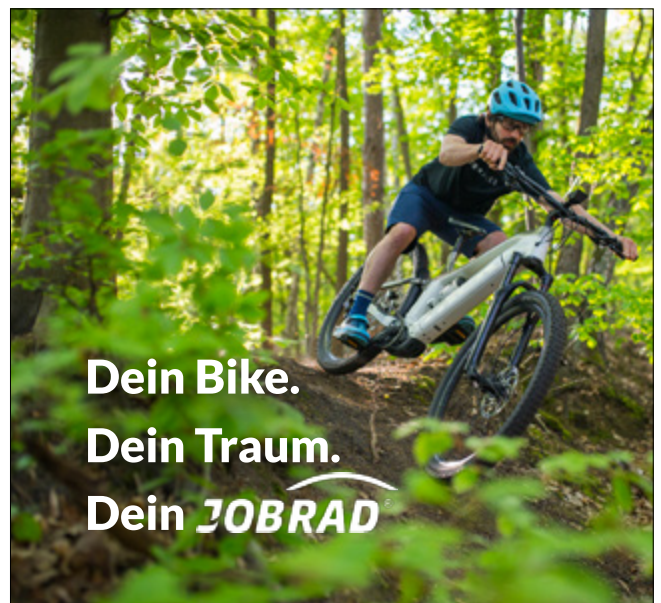
Eventmanagement

Telefon +49(0)6898/12-1262

info@kongresszentrum-saar.de

www.vk.shg-kliniken.de

..... Anzeige



BIKES E-BIKES SERVICE PARTS BIKEWEAR KIDS BIKES





www.radwerk-saar.de

06861 939 52 46

Hilbringerstraße 39

66663 Merzig-Ballern

Folge uns!  

Dank für langjähriges Engagement

Jubiläen und Abschiede wegen Corona anders gefeiert

Idar-Oberstein. Wenn die letzten zweieinhalb Jahre eins gelehrt haben, dann dass Corona alles verändert. Auch die traditionellen Feiern zur Ehrung langjähriger Beschäftigter und die Verabschiedung der Ruheständler konnten 2020 und 2021 nicht wie gewohnt stattfinden. Statt der gewohnten Feierstunde wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daher in kleinen Gruppen mit Geschenkkörben geehrt. 54 Jubilare und 42 Rentnerinnen und Rentner erhielten je eine Kiste mit verschiedensten Leckereien und eine Orchidee als kleine Wertschätzung für ihr langjähriges Engagement. „Sie alle haben mit Ihrer Treue, Ihrer Arbeitskraft und Ihrer Berufserfahrung zu einer erfolgreichen Entwicklung des Klinikums beigetragen“, so Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz.

Für 25-jährige Dienstzeit geehrt wurden:

Martina Alt, Doris Arend, Michaela Backes, Sabine Backes, Alexandra Bauerfeld, Sabine Becker, Robert Bendig, Lilli Bergemaier, Andrea Blum, Silvia Braun, Dr. Hermine de Vries, Andrea Dixius, Manuela Faller, Igor Göttmann, Tatjana Göttmann, Rüdiger Grammes, Anke Hohmann, Lilia Jung, Michaela Kryschik, Stefanie Marschollek, Insa Marx, Nicole Menche, Tatjana Münch, Elwira Osherejewa, Beate Pees-Dörner, Silvia Petry, Stefanie Platte, Andrea Rausch, Lydia Rettinger,

Helene Rogosin, Evelyn Sawczynski, Eva Schneider, Eva-Maria Schneider, Kerstin Schupp, Rinuccia Tassone, Ingrid Voigt, Viola Werle-Wichter, Susanne Zahor.

Für 40-jährige Dienstzeit geehrt wurden:

Jens Becker, Christine Dreher, Birgit Frühauf, Evelin Galle, Ingeborg Gillmann, Sibylle Hahn, Brigitte Hüther, Juergen Iwanow, Kerstin Jung, Ulrike Kloos, Christa Kolling, Monika Lauer-Ranft, Petra Messer, Kerstin Özen, Martina Prayon, Birgit Wenz.

In den Ruhestand verabschiedet wurden:

Tamara Alles, Jutta Bach, Angelika Bellgardt-Wobito, Andrea Bettscheider, Dr. Stefan Beyer-Enke, Tatjana Buchmiller, Wilhem Busch, Sonja Dreher, Konrad Feistel, Olga Gefel, Anita Glöckner, Elke Götz, Jeanette Hauck, Brigitte Heringer, Beate Hoffmann, Roswitha Klee-Emmerich, Karin Kirsch, Jutta Klein, Monika Klein, Isolde Kohlrusch, Johannes Kosig, Elisabeth Kost-Baumann, Carmen Krieger, Ramona Kutzner, Gabriele Mack-Görlitz, Evi Meißner, Judith Mosmann, Gabriele Müller, Doris Neumann, Beate Pees-Dörner, Gislinde Petry, Birgit Ritter, Isabell Rudnig-Iring, Rosalinde Schaub, Dorothea Schuch, Ute Schwinn, Gabriele Taddey, Dieter Wagner, Ursula Waldt, Wolfgang Weigerding, Carmen Welter, Prof. Dr. Ulrike Zwergel.

Anzeige



Gegenbauer

**FACILITY MANAGEMENT -
EINE AUFGABE FÜR
SPEZIALISTEN**

Die RGM Facility Management GmbH ist einer der führenden Dienstleister für den effizienten und zuverlässigen Komplettbetrieb von Industrie-, Gewerbe- und Infrastrukturimmobilien. Wir bieten alle Leistungen eines nachhaltigen und integrierten Gebäudemanagements aus einer Hand an und setzen das komplette Spektrum des technischen, infrastrukturellen und kaufmännischen Facility Managements mit qualifizierten Mitarbeitern und konsequenter Kundenorientierung um.

RGM Facility Management GmbH
Niederlassung Saarbrücken
Heinrich-Barth-Straße 1-1a
D-66115 Saarbrücken
Tel.: +49 681 9 67 76-100

„Starke Krankenhauslandschaft im Saarland notwendig“

Betriebsrat des Klinikums Merzig im Dialog mit Anke Rehlinger



Betriebsratsvorsitzende Ursula Meister (5.v.l.) mit Anke Rehlinger und Martina Holzner (4.v.r.). Vom Betriebsrat mit dabei (von rechts): Detlef-Nikolaus Hans, Martina Schmitt, Florian Collmann, Tanja Mölders, Michael Schmidt, Bernhard Morsch und Anja Chiapparo.

Merzig. „Die Pandemie hat gezeigt, dass eine starke Krankenhauslandschaft im Saarland notwendig ist und dass die Investitionen in die Strukturen zum Erhalt der Krankenhäuser allen Saarländerinnen und Saarländern zugutekommen“, betonte Anke Rehlinger bei einem Gespräch mit den Mitgliedern des Betriebsrats im SHG-Klinikum Merzig.

Die Mitarbeitervertretung hatte die damalige Wirtschaftsministerin und heutige Ministerpräsidentin eingeladen, um auf die Bedeutung des Krankenhausstandortes Merzig für

die Menschen im Landkreis Merzig-Wadern und die angrenzenden Regionen hinzuweisen und sie zu bitten, sich weiterhin für den Erhalt des Klinikums und seiner 950 Beschäftigten einzusetzen.

Mit dem geplanten Ersatzneubau auf dem Gelände des Klinikums sowie dem Bau des SHG-Klinikums Hochwald, das an den Standort Merzig gekoppelt werden soll, will die Landesregierung zukunftsfähige Strukturen schaffen, damit die medizinische Versorgung auch im Nordsaarland sichergestellt bleibt, machte Rehlinger deutlich.

Betriebsratsvorsitzende Ursula Meister hob auch die Rolle des Klinikums als großer Ausbilder in unterschiedlichsten Fachberufen hervor. Mit derzeit 170 Auszubildenden leiste es einen wichtigen Beitrag für den Berufsstart junger Saarländer.

Der Betriebsrat dankte Rehlinger und in ihrer Begleitung der Landtagsabgeordneten Martina Holzner für den Besuch, der die Wertschätzung für den Krankenhausstandort Merzig und die Arbeit der Beschäftigten zeige und hofft auch in Zukunft auf die Unterstützung.

..... Anzeige



Schreinerei

ANDREAS MAILÄNDER GmbH

■ Fenster ■ Türen ■ Innenausbau ■ Innovative und individuelle Lösungen!

LEBACHER STRASSE 11 ■ D-66822 LEBACH - GRESAUBACH ■ TEL -49 (0) 6887 3190

WWW.SCHREINEREI-MAILAENDER.DE





Bei der Begrüßung (von links): Betriebsratsvorsitzende Ursula Meister, Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Personalleiter Mario Braun, Dr. Michaela Klauck, Frank Wagner, Tanja Mölders (Öffentlichkeitsarbeit), Pflegedirektor Sascha Krames und Verwaltungsdirektor Michael Zimmer.

Schulische Ausbildung am Krankenhausstandort Merzig im Mittelpunkt



Landrätin Schlegel-Friedrich und Kreisbeigeordneter Wagner auf Informationsbesuch im Klinikum Merzig

Merzig. Über die schulische Ausbildung am Krankenhausstandort haben sich Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich und der Kreisbeigeordnete Frank Wagner, MdL, bei einem Besuch im Klinikum Merzig informiert.

Brigitte Klopp, Leiterin der Pflegeschule, erklärte den Gästen die neue generalistische Pflegeausbildung. Sie verknüpft die Ausbildungen der Krankenpflege, der Altenpflege und der Kinderkrankenpflege miteinander und eröffnet Absolventen neue berufliche Perspektiven. Zugleich wird das

Berufsbild attraktiver für kommende Pflegegenerationen.

Zusammen mit der SHG Bildung am Standort Saarbrücken soll auch der Beruf der Pflegeassistenz ausgebaut und angeboten werden. Zudem wird die Akademisierung des Berufsbilds vorangetrieben. Diese schlägt sich auch in den Ausbildungsstrukturen der Lehrer für Pflegefachberufe nieder: Sie müssen nun einen Masterabschluss nachweisen.

Die Besucher konnten sich in der Pflegeschule und in der

Ergotherapieschule mit Auszubildenden unterhalten und sich ein Bild von der schulischen Ausbildung am Krankenhausstandort machen. Als Höhepunkt präsentierte Pflegedirektor Sascha Krames das „Skills-Lab“. Hier können Schülerinnen und Schüler der Krankenpflege Pflegesituationen simulieren und realistisch im geschützten Rahmen trainieren. Auch die pflegerische Dokumentation kann hier realitätsnah geübt werden.

Landrätin Schlegel-Friedrich wies dabei auf die Fachkompetenz des Landkreises bei Fragestellungen zur Digitalisierung in der schulischen Ausbildung hin. Auch beim Thema Sprachkompetenz gerade bei ausländischen Auszubildenden könne über sinnvolle Kooperationen nachgedacht werden.

Zu Beginn des Besuchs hatte Verwaltungsdirektor Michael Zimmer das Klinikum als großer Ausbilder im Landkreis Merzig-Wadern



Beim Rundgang durch die Ausbildungsbereiche, hier die Ergotherapie.

mit mehr als 170 Auszubildenden vorgestellt. Zimmer erläuterte, dass die SHG-Gruppe ihre Bildungsaktivitäten zentralisiert hat und am Standort Merzig eine Dependence sowohl für die Ausbildung von Pflegefachkräften als auch für Schüler der Ergotherapie betreibt. Zudem sind Auszubildende des Standorts Saarbrücken im Bereich der Physiotherapie des Hauses zum praktischen Teil der Ausbildung eingesetzt. Weitere Ausbildungen

werden im Technischen Dienst und in der Verwaltung angeboten. Auf diese Weise haben über die Jahre viele junge Menschen aus dem Landkreis eine qualitativ hochwertige Ausbildung erfahren und im Anschluss eine Anstellung erhalten. Als Träger des Öffentlichen Dienstes sei die SHG-Gruppe ein attraktiver Arbeitgeber, so Zimmer. Abschließend bedankte sich der Verwaltungsdirektor bei den Gästen für ihren Besuch. Der intensive

Austausch habe gezeigt, dass eine qualitativ hochwertige Ausbildung am Standort auch für die Zukunft gewünscht ist, um im Gesundheitscampus positiv für den Landkreis wahrgenommen zu werden.

Mehr Infos zur Beraufsausbildung am Klinikum Merzig

www.shg-kliniken.de/karriere/ausbildung

Radiologie hilft der Diagnose, ohne Diagnose keine Therapie

Die bildgebende Diagnostik spielt eine wichtige Rolle im Krankenhausalltag; sie unterstützt viele klinische Fachabteilungen. Für viele Patienten werden Bilder ihres Körpers benötigt, um Erkrankungen festzustellen und die Behandlung zu planen.

Die Radiologie der SHG-Kliniken Völklingen arbeitet eng mit allen Fachabteilungen zusammen. Mit Computertomographie, Magnetresonanztomographie sowie Röntgengeräten erstellt sie Bilder, die den behandelnden Ärzten zur Verfügung gestellt werden. Diese sind eine wichtige Grundlage für die weitere Behandlung. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit werden Therapie und Behandlung der Patientinnen und Patienten von mehreren Fachabteilungen gemeinsam festgelegt.

Für den Chefarzt der Radiologie, Professor Dr. Jan Menke, sind Präzision, hohe Qualität und Schnelligkeit in der Bereitstellung der Befundergebnisse wesentliche



Chefarzt Prof. Dr. Jan Menke (rechts) mit einem Teil seines Teams.

Punkte in der Arbeit seiner Abteilung. „Wir wollen alle Untersuchungsleistungen in möglichst kürzester Zeit erbringen, mit Geräten nach dem neuesten Stand der Technik und auf fachlich höchstem Niveau“ betont Menke.

Die Radiologie arbeitet schon lange filmlos. Alle Untersuchungen sind digital sofort an jedem PC-Arbeitsplatz für die behandelnden Ärzte sichtbar. Die digitale Spracherkennung beschleunigt die Erstellung

und Übermittlung der Befunde. Um die hohe Versorgungsqualität zu sichern, nehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams um Chefarzt Menke an regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen teil.

Das Leistungsspektrum der Abteilung umfasst die konventionelle Röntgendiagnostik aller Organsysteme, Ganzkörper-Computertomografie, -Magnetresonanztomografie und interventionelle Radiologie.

Christian Finkler verabschiedet

Merzig. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Klinikum Merzig gGmbH am 15. März 2022 wurde der stellvertretende Verwaltungsdirektor des Klinikums Merzig Christian Finkler verabschiedet. Finkler, seit 2004 in den Diensten des SHG-Konzerns und seit 2012 stellvertretender Verwaltungsdirektor im Klinikum Merzig, wird den Konzern im Sommer verlassen und sich als Kaufmännischer Direktor im Nardini-Klinikum neuen beruflichen Aufgaben zuwenden. Aufsichtsratsvorsitzender Peter Gillo lobte den großen Einsatz von Finkler: „Er hat dem Klinikum Merzig auch in stürmischen Zeiten stets die Treue gehalten und immer mit vollem Einsatz für das Krankenhaus



Bei der Verabschiedung (v.l.): Aufsichtsratsvorsitzender Peter Gillo, Christian Finkler, Verwaltungsdirektor Michael Zimmer.

gekämpft.“ Auch Geschäftsführer Bernd Mege und Verwaltungsdirektor Michael Zimmer dankten für die stets „konstruktive, zielführende und professionelle Zusammenarbeit.“ Christian Finkler selbst

richtete seinen Dank an die Anwesenden und beteuerte, dass er das Klinikum „nicht nur mit einem lachenden Auge angesichts der neuen Herausforderung, sondern auch mit einem weinenden Auge verlässt“.

Anzeige

BERATEN | PLANEN | ÜBERWACHEN





Seit 1978 ist PAV Ingenieure erfolgreich tätig in der Planung von:

- Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärtechnik
- Medizin- und Gesundheitstechnik
- Krankenhaustechnik
- Medizinische Gasversorgungsanlagen
- Laboreinrichtungen
- Fördertechnik / Umwelttechnik
- Stark- und Schwachstromanlagen

PAV Ingenieure Ingenieurgesellschaft mbH

Büro Merzig
Merchinger Straße 7a
66683 Merzig
Tel: +49 (6861) 93986 0
Fax: +49 (6861) 93986 30
pav@pav-ing.de
www.pav-ing.de

Büro Faid
Oberstraße 7
56814 Faid
Tel: +49 (6861) 93986 0
Fax: +49 (6861) 93986 30

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Harald Gruhn
Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz Schmitt
Dipl.-Ing. (FH) Dominique Gruhn
Dipl.-Ing. (FH) Marc Schmitt



PAV

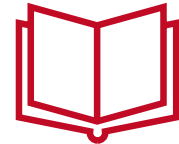
SEIT 1978

INGENIEURE



Zur Begrüßung hatten sich die angehenden Pflegekräfte im Personalcasino der SHG-Kliniken Sonnenberg eingefunden.

26 junge Leute sind auf dem Sonnenberg in die praktische Ausbildung gestartet



SHG
Bildung

Merzig. 26 junge Leute mit Berufsziel Pflegefachkraft sowie Pflegeassistent sind letzten Dezember in den SHG-Kliniken Sonnenberg in die praktische Ausbildung gestartet. Darunter auch fünf Azubis aus Madagaskar – ein Ergebnis besonderer Recruiting-Bemühungen, bei dem auch Frederic Joureau, ehemaliger französischer Generalkonsul im Saarland, mitgeholfen hatte. Ein Teil der Auszubildenden konnten aber auch über ein Pflegehilfeprogramm, Praktika und das SHG-eigene Zentrum für Freiwilligendienste gewonnen werden.

„Sie haben sich für eine Ausbildung entschieden, die sicherlich gerade in der jetzigen Zeit nicht einfach ist. Aber dieser Beruf ist mit so viel Dankbarkeit, Begeisterung und persönlichem Entwicklungspotential verbunden wie kaum ein anderer. Also freuen Sie sich darauf“, sagte der stellvertretende Pflegedirektor

Thomas Becker, der die „Neuen“ gemeinsam mit den zentralen Praxisanleitern begrüßte.

Ein Projekt, das die SHG-Kliniken Sonnenberg ebenfalls zur Fachkräftesicherung erfolgreich durchführen, ist das Pflegehilfeprogramm in der Gerontopsychiatrie. Es richtet sich an Personen, die älter als 27 Jahre sind oder Quereinsteiger, die sich im Berufsfeld Pflege orientieren wollen. Ihnen wird die Möglichkeit einer einjährigen Tätigkeit im Betrieb und die anschließende Übernahme in die pflegerische Ausbildung geboten. Während der einjährigen Tätigkeit werden die Interessierten in die Patientenversorgung eingebunden und erhalten so wertvolle Einblicke in das Aufgabengebiet der Pflege. Somit kann das Berufsbild direkt vermittelt werden und die Teilnehmer erhalten eine fundierte Vorbereitung auf die zukünftige Ausbildung.

..... Anzeige

Ralf Brill Engineering

Prüfsachverständigenbüro | Brandschutz | Lüftung

- Ingenieurbüro für die Erstellung von Brandschutznachweisen nach Bauvorlagenverordnung sowie baubegleitende Überwachung und Beratung mit baurechtlich geforderter Konformitätsbestätigung
- Ingenieurbüro für die Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen nach DIN ISO 23601 und Feuerwehrplänen nach DIN 14095
- Prüfsachverständigenbüro für die Prüfung nach TPrüfVO von Lüftungs-, CO-Warn-, RWA- und Feuerlöschanlagen
- Geschäftsführer Dipl.-Ing. Ralf Brill (MEng)
 - Master of Engineering im vorbeugenden Brandschutz
 - Sachverständiger für abwehrenden Brandschutz
 - Von der Ingenieurkammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
 - In die Liste der Ingenieurkammer eingetragener Brandschutzplaner

Ralf Brill Engineering GmbH | Am TÜV 2a | 66280 Sulzbach | www.brill-eng.de



Der Qualitätszirkel bei seinem jüngsten Treffen.

Qualitätszirkel hat sich bewährt

Polizei und Psychiatrische Klinik in Idar-Oberstein arbeiten seit zehn Jahren zusammen

Idar-Oberstein. Vor zehn Jahren haben die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Idar-Oberstein und die örtliche Polizeiinspektion einen Qualitätszirkel zur Verbesserung der Notfallversorgung psychisch kranker Menschen im Landkreis Birkenfeld gegründet. Initiatoren waren Psychiatrie-Chefarzt Dr. Ulrich Frey und der damalige Leiter der Polizeiinspektion Idar-Oberstein, Polizeioberrat Stephan Bytzek. Seither trifft sich der Qualitätszirkel in regelmäßigen Abständen.

Neben aktuellen Problemen werden dabei auch strukturelle Fragen diskutiert und Verbesserungspotential erarbeitet. Bereits 2014 ging daraus der Leitfaden „Umgang und Unterbringung von psychisch kranken Personen“ hervor, der in der Folge vom Polizeipräsident Trier für die Polizeiarbeit in Rheinland-Pfalz übernommen wurde. Da das Landesgesetz über Hilfen bei psychischen Erkrankungen (Psych-KHG) das bisherige Psych-KG abgelöst hat, wurde auch dieser

Leitfaden durch die örtliche Polizei in Zusammenarbeit mit Dr. Frey an die aktuellen gesetzlichen Regelungen angepasst.

Diese und die weitere bisherige Arbeit des Qualitätszirkels wurde beim jüngsten Treffen durch Polizeihauptkommissar Andy Hahn rückblickend referiert. Er war von Anfang an beim Qualitätszirkel dabei, ist aber zwischenzeitlich zur Polizeiinspektion Morbach gewechselt. Neue primäre Ansprechpartnerin bei der Polizei ist nun Polizeioberkommissarin Tracy Heinrich.

Silke Brüggemann, Ärztin der psychiatrischen Abteilung am Klinikum Idar-Oberstein, referierte zu den Neuerungen des Psych-KHG, bevor dann gemeinsam mit den Polizeibeamten der Inspektionen Idar-Oberstein, Kirn und Baumholder sowie Vertreterinnen des Ordnungsamtes und des sozial-psychiatrischen Dienstes die aktuellen Herausforderungen durch sogenannte „Heavy User“ des

Hilfesystems besprochen wurden. „Eine reibungslose Kooperation mit der örtlichen Polizei ist zur Akutversorgung unserer Klientel in vielen Fällen unabdingbar“ so Chefarzt Dr. Frey, „ich bin immer wieder beeindruckt, von der deeskalativen Verhaltenskompetenz der Beamten im Vollzugsdienst, gerade im sensiblen Umgang mit psychisch kranken Patienten.“

Auch die hervorragende Zusammenarbeit mit Amtsgericht und Ordnungsbehörde kam zur Sprache. Nach Erkenntnissen der am Qualitätszirkel Beteiligten haben die spezifischen situativen Herausforderungen in Idar-Oberstein in den letzten Jahren zugenommen, auch als Folge einer trägergesteuerten, überregional gestalteten Ansiedlung psychisch kranker und/oder straffälliger Personen im Stadtgebiet. Umso wichtiger sei es, dass man sich in der Bewältigung der Versorgungsaufgaben auch zukünftig gegenseitig unterstütze und im konstruktiven, strukturierten Dialog bleibe.

Hochwertige Altersmedizin bescheinigt

Klinik für Geriatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg zertifiziert

Saarbrücken. Im November letzten Jahres hat die Klinik für Geriatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg sich erfolgreich einem Zertifizierungsverfahren gemäß den Qualitätsanforderungen des Bundesverbandes Geriatrie gestellt. Anfang Februar konnte man endlich auch das Zertifikat in Händen halten. Auf eine Verleihungsfeier musste wegen der Pandemie verzichtet werden.

„Wir freuen uns und sind sehr stolz“, sagte Geriatrie-Chefarzt Dr. med. Bernd Gehlen bei der Präsentation des Zertifikats zusammen mit Verwaltungsdirektor Dr. phil. Martin Huppert, QM-Mitarbeiterin und Organisatorin Julia Zapf und dem stellvertretenden Pflegedienstleiter der SHG-Kliniken Sonnenberg Thomas Becker. „Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz, aber auch ihre Unterstützung und Mitarbeit bei der Zertifizierung wäre eine solche Auszeichnung nicht möglich,“ so Gehlen. Das Qualitätssiegel gilt für drei Jahre. Das Zertifikat des Bundesverbandes Geriatrie bescheinigt der Klinik die „höchste multiprofessionelle Versorgungsqualität“ ihrer zumeist hochaltrigen Patientinnen und Patienten. In einem



Organisatorin Julia Zapf hält das Zertifikat. Hinter ihr Chefarzt Dr. med. Bernd Gehlen, Verwaltungsdirektor Dr. phil. Martin Huppert und der stellvertretende Pflegedirektor Thomas Becker.

über Wochen dauernden, intensiven Prüfungsverfahren wurden Strukturen, Prozesse und Ergebnisse der Einrichtung von unabhängigen Visitoren untersucht.

Anzeige

GSL Groß GmbH
IT-Systeme und Lösungen

www.gsl-computer.de
 info@gsl-computer.de
 Tel.: 06781-56966-0

Zum Abschluss ging es um das breite Spektrum der Radiologie

Online-Vorträge von CEB-Akademie und Klinikum Merzig kamen gut an

Idar-Oberstein. Aus der Not eine Tugend gemacht hatten die CEB-Akademie und das Klinikum Merzig, als sie ihre ursprünglich als Publikumsveranstaltungen geplanten Gesundheitsvorträge wegen der Corona-Pandemie vorsorglich ins Internet verlegten. Die Bilanz kann sich dennoch sehen lassen: Fast alle Vorträge fanden eine gute Resonanz. Den abschließenden Vortrag der jüngsten Reihe hielt Benedikt Braun, Chefarzt des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. Er sprach über „Moderne Diagnostik von der Röntgenaufnahme bis zur Kernspintomografie“.

Die Radiologie nimmt in der Medizin eine besondere fachübergreifende Stellung ein, erklärte Braun. Zu deren Schwerpunkten am Klinikum gehören beispielsweise die Neuroradiologie mit der Diagnostik von Schlaganfällen, Parkinson und Multipler Sklerose, sowie die Skelett- und Gelenkradiologie bei der Diagnostik für Patientinnen und Patienten der orthopädischen Klinik. Weitere Schwerpunkte sind die Herz-Lungen-Radiologie sowie die Radiologie der Bauchorgane und die Notfallradiologie. Wichtig war Braun zum einen, die Zuhörer über die vielen Einsatzmöglichkeiten der radiologischen Diagnostik zu informieren, zum anderen aber auch, ihnen die Angst vor radiologischen Untersuchungen zu nehmen. Das klassische Röntgenbild habe heute noch genau dieselbe Berechtigung wie vor 100 Jahren. Allerdings sei die Strahlenbelastung dabei stark reduziert worden. „Eine direkte Schädigung durch Strahlung findet bei



Chefarzt Benedikt Braun beim Online-Vortrag.

der klassischen Röntgendiagnostik nicht statt. Bei einer Röntgenaufnahme des Brustkorbs haben Sie die gleiche Strahlenbelastung wie bei einem Transatlantikflug nach New York“, erklärte der Chefarzt. Dennoch gelte: „Nur so viel Belastung wie nötig, da es auch zu zufälligen Schäden der Zellen durch Röntgenstrahlung kommen kann“. Braun gab Tipps, wie man die Strahlenbelastung möglichst niedrig hält: „Es ist beispielsweise sinnvoll, auf Voruntersuchungen hinzuweisen, diese mitzubringen oder anfordern zu lassen. Und es ist auch legitim zu fragen, ob es alternative Diagnosemöglichkeiten gibt.“

In den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts machte die Radiologie dann den Sprung von „2D nach 3D“: Der Computertomograf war erfunden. Er stellt den Körper in dünnen Schichten dar und ist unverzichtbar für die klinische Diagnostik. Eine CT-Untersuchung

Anzeige

APOTHEKE

im Gesundheits campus

Persönlich, kompetent und immer in Ihrer Nähe!

Trierer Straße 215 - 217 | 66663 Merzig | Tel.: (06861) 93 91 89 0

bringe zwar eine höhere Strahlenbelastung als ein einfaches Röntgenbild, biete aber gerade in der Notfall-diagnostik unschätzbare Vorteile: „Die Computertomographie erlaubt eine schnelle, umfassende Diagnostik mit hohem Patientenkomfort, und es ist keine besondere Vorbereitung nötig.“ Insbesondere ging Braun auf das Herz-CT ein, das bei bestimmten Patienten eine Alternative zum Herzkatheter darstellen kann. Zudem bietet das CT therapeutische Möglichkeiten, wie z.B. Schmerzmittelinjektionen an betroffene Nerven. Untersuchungen ohne Strahlen bieten Magnetresonanztomografie

Ein E-Auto für die SHG-Kliniken Sonnenberg

Saarbrücken. Großartig sieht er aus und sehnlichst erwartet wurde er. Kürzlich wurde der neue „Tropos Able“ geliefert. 13 Jahre, 35 000 Fahrkilometer und acht Kupplungen später haben sich die SHG-Kliniken Sonnenberg gerne vom bisher genutzten Versorgungsfahrzeug mit Verbrennungsmotor verabschiedet.

Der Tropos Able ist vollelektrisch und vielseitig nutzbar. Das kompakte Fahrzeug mit großem Ladevolumen findet Einsatz beim Hol- und Bringdienst und stellt die Versorgung auf dem weitläufigen Gelände sicher. „Mit einer Reichweite von rund 100 Kilometern ist es als „Tagesauto“ mehr als ideal. Morgens geht’s los und abends kommt er wieder ans Kabel“, sagt Technikchef Dirk Pirritano. „Das nachhaltige Handeln, die Verringerung



Daumen hoch: Das neu angeschaffte E-Mobil läuft die Zukunft bei den Versorgungsfahrzeugen auf dem Sonnenberg ein.

und Ultraschall. Kernspintomographen sind seit den 90er Jahren flächendeckend in deutschen Krankenhäusern vorhanden. Allerdings gebe es Einschränkungen für diese Untersuchungen, beispielsweise für Patienten mit Herzschrittmachern oder Insulinpumpen. Schwierig gestaltet sich eine MRT-Untersuchung auch für Patienten, die an Klaustrophobie (Platzangst) leiden. Hier sollte eine Vertrauensperson bei der Untersuchung dabei sein, außerdem könne man dem Patienten oder der Patientin angstlösende Mittel geben, um die Situation zu erleichtern.



SHG
Nachhaltigkeit

des CO₂-Ausstoßes liegt uns am Herzen. Sollte sich die Nutzung des E-Autos bewähren, können wir uns auch vorstellen, den Fuhrpark auf dem Sonnenberg neu aufzustellen.“

..... Anzeige

Ihr Partner in Sport und Gesundheit

SANISAAR
Sanitätshaus · Orthopädietechnik

www.sanisaar-orthopaedie.de

Sanisaar GmbH Instagram: sanisaar_gmbh

Gesundheitscampus Merzig · Trierer Str. 215-217 · 66663 Merzig
Telefon: 06861 - 92 99 080

Fester Bestandteil der psychiatrischen Versorgung



SHG
Zentrum für psychiatrische
Familienpflege

Das Zentrum für psychiatrische Familienpflege organisiert Begleitetes Wohnen in Familien

Völklingen. Seit 1995 vermittelt das Zentrum für Psychiatrische Familienpflege chronisch psychisch kranke Menschen in Gastfamilien. Das Zentrum ist den SHG-Kliniken Völklingen angegliedert und wird von Chefarztin Dr. Jennifer Kennel geleitet.

Das „Begleitete Wohnen in Familien“ - auch psychiatrische Familienpflege genannt - richtet sich an Menschen, deren akute Krankheitsphase abgeklungen ist, die aber zur Bewältigung des Alltags noch Unterstützung brauchen. Der familiäre Rahmen bietet ein hohes Maß an Sicherheit, persönlicher Freiheit und Lebensqualität für den Bewohner und eröffnet ihm neue Beziehungsmöglichkeiten. Fast jeder Gast kann in eine regelmäßige Beschäftigung vermittelt werden.

Was als Experiment begann, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt und ist heute fester Bestandteil der psychiatrischen Versorgung. Seit dem Start wurden 160 Personen in Gastfamilien vermittelt. Ein fünfköpfiges multiprofessionelle Team betreut die Gäste in den Familien. Die Fachleute machen regelmäßig Hausbesuche und sind Ansprechpartner bei Fragen und Problemen. „Die Gäste fühlen sich bei den Familien zuhause, versorgt und geschützt“, betont Psychologin Sonja Kirsch. Aufgrund des guten Vertrauensverhältnisses haben die Gäste keine

Hemmung, bei Problemen um Rat zu fragen. Deshalb könne man einwirken, bevor eine stationäre Behandlung nötig werde, erläutert Dr. Kennel. Nicht nur Krankenhausaufenthalte werden seltener, auch der Medikamentenbedarf nimmt ab. Ebenfalls bemerkenswert: Seit dem Start des „Begleiteten Wohnens in Familien“ gab es keinen schweren Suizidversuch.

Die Kranken können vergessene alltagspraktische und soziale Fähigkeiten wiedererlangen. So sollen die Gäste ihr Zimmer selbst in Ordnung halten. Manche schaffen nach zwei Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit, andere bleiben bis an ihr Lebensende. Team-Mitglied Andrea Blum-Schröter erzählt von einer Dame, die bereits 24 Jahre bei einer Gastfamilie lebt.

Nicht für jede Familie findet sich direkt der passende Mitbewohner. Die Chemie muss stimmen. Verläuft der erste Kontakt mit den Gastgebern positiv, gibt ein Probewohnen Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen. Gemeinsam entscheidet man über einen Einzug. Die Rechte und Pflichten aller Beteiligten werden in einem Familienpflegevertrag festgehalten.

Für die Versorgung und Betreuung erhalten die Familien ein monatliches Entgelt. Das „Begleitete Wohnen in Familien“ fördert nicht nur

die Gesundheit, sondern rechnet sich auch für die öffentlichen Kassen: Die vollstationäre Pflege ist dreimal so teuer wie die Betreuung in der Familie. Finanziert wird die Eingliederungshilfe in der Regel über das Landesamt für Soziales.



Chefarztin Dr. Jennifer Kennel leitet das Zentrum für Psychiatrische Familienpflege.

Der Einzugsbereich des SHG-Zentrums für psychiatrische Familienpflege umfasst den Regionalverband Saarbrücken sowie die Landkreise Merzig-Wadern und Saarlouis.

Weitere Gastfamilien werden gesucht.

Kontakt

Zentrum für Psychiatrische
Familienpflege
Gastfamilien für psychisch Kranke
Telefon +49(0)6898/12-2458
familienpflege@vk.shg-kliniken.de



Staatssekretär Dr. Denis Alt (3. von links) übergab die Förderbescheide an (v.l.n.r.) Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz, Ärztlicher Direktor Dr. Ulrich Frey, IT-Leiter Sascha Hermann, Geschäftsführer Bernd Mege, stellv. Ärztlicher Direktor Priv.-Doz. Dr. Jochen Tüttenberg und Pflegedirektorin Michaela Scaramuzzo-Schröer.

Digitalisierung wird konsequent weiterverfolgt

Klinikum Idar-Oberstein erhält rund 7,2 Millionen Euro Fördergelder

Idar-Oberstein. Dr. Denis Alt, Staatssekretär Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, hat dem Klinikum Idar-Oberstein sechs Bewilligungsbescheide in einer Gesamthöhe von 7.211.971,89 Euro überbracht. Fünf Bescheide werden aus dem Krankenhaus-zukunftsfonds abgedeckt, ein weiterer resultiert aus dem Krankenhausinvestitionsprogramm. Mit den Fördermitteln werden die digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation, eine moderne digitale Geburtendokumentation, die Spracherkennung für Pflege und Medizin in der Dokumentation und die biplanare Angiographieanlage umgesetzt.

„Die bewilligten Digitalisierungsmittel aus dem Krankenhaus-zukunftsfonds sind ein wichtiger Beitrag zur zukunftsweisenden Stärkung des Krankenhausstandortes - konkret vor Ort und

natürlich auch für die Patientinnen und Patienten im ganzen Land. Nicht erst die Pandemie hat uns allen deutlich gemacht, wie wertvoll unsere Krankenhäuser im Land sind. Wir schreiben die Krankenhausversorgung auf hohem Niveau fort, damit die Menschen im Land bedarfsgerecht, schnell und umfassend versorgt werden können“, sagte Alt bei der Übergabe der Bescheide. Das Klinikum Idar-Oberstein spiele eine wichtige Rolle für die Patientenversorgung in der Region. so der Staatssekretär. „Innovation ist für uns im SHG-Konzern schon immer ein großes Ziel. Es freut uns sehr, dass wir mit der Förderung durch den Bund und das Land Rheinland-Pfalz diesem Ziel ein großes Stück näherkommen und den bereits eingeschlagenen Weg der Digitalisierung konsequent weiterverfolgen können“, sagte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege.

Biplanare Angiographieanlage

Die Installation einer biplanaren Angiographieanlage im Klinikum Idar-Oberstein geht einher mit der geplanten Erweiterung des Leistungsspektrums. Die hoch moderne Zwei-Ebenen-Anlage dient der radiologischen Darstellung von erkrankten Gefäßen von Organen, beispielsweise in der Schlaganfallversorgung. Die hochauflösende Bildgebung bietet neue Dimensionen in Diagnostik und Therapie und komplettiert die medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Für die Patienten verringern sich die Dosis der Röntgenstrahlung und die Untersuchungszeit. Die Gesamtkosten des Umbaus belaufen sich auf 3.955.150 Euro. Davon werden 3.237.000 Euro durch die Förderung des Landes Rheinland-Pfalz finanziert.

Mitarbeiter im Dienst der guten Sache

Erstmals Inhouse-Blutspendetermin im Klinikum Merzig

Merzig. Die Covid-Pandemie hat in viele Bereich des öffentlichen Lebens ihre Spuren hinterlassen, unter anderem auch in der Reduktion der zur Verfügung stehenden Blutkonserven der Blutspendedienste in Deutschland. „Bei aktuell wieder deutlich gestiegenen Bedarf an Blut- und Blutprodukten sowie zurückgehender Spender-Bereitschaft erfolgte erstmalig ein Inhouse-Blutspendetermin im Klinikum Merzig, womit das Klinikum Verantwortung bei der Verbesserung der Gesamtsituation zeigt“, berichtete Ende 2021 Dr. Nikolaus Hans, Oberarzt in der Abteilung Anästhesie und transfusionsverantwortlicher Arzt des Hauses.

Auf seine Initiative und mit tatkräftiger Unterstützung durch Verwaltungsdirektor Michael Zimmer und Technik-Leiter Sascha Wilhelm konnte nach kurzer Vorbereitungszeit in Zusammenarbeit mit Christoph Ernwein vom Blutspendedienst West sowie dem DRK-Ortsverband Merchingen ein Spendetermin am Kinikum realisiert werden.

„Auffällig war die breite Bereitschaft der Klinik-Mitarbeiter, ob aus Pflege, Verwaltung, technischem Dienst oder Ärzteschaft, ihren Teil zum Gelingen beizutragen“, freute sich Hans. In vier Stunden konnten insgesamt 46 Blutspenden gewonnen werden, die gut gekühlt zeitnah zur weiteren Aufarbeitung nach Bad Kreuznach transportiert wurden. Neben etlichen Mehrfachspendern konnten auch viele Erstspender



Auch Verwaltungsdirektor Michael Zimmer spendete Blut. Mit ihm im Bild (v.l.) Teamleiterin Elke Rudolph, BSD-Referent Christoph Ernwein und Initiator Dr. Nikolaus Hans

begrüßt werden. Routiniert betreuten die Mitglieder des DRK Ortsvereins Merchingen unter Leitung von Agathe Krier die Spendewilligen, halfen bei den Formalitäten, nahmen die Angst und sorgten für das leibliche Wohl, das „coronakonform“ als Lunchpaket angeboten wurde.

Die positive Resonanz habe die Organisatoren ermuntert, im nächsten Jahr erneut einen Blutspende-Termin am Klinikum durchzuführen, so Hans abschließend.

Anzeige

	
Norbert Zewe GmbH	Wasserschadensanierung
Zeppelinstraße 31	Bautrocknung
66557 Illingen	Leckageortung
Tel.: 06825/80088-0	Thermografie
Fax: 06825/80088-44	Video-Endoskopie
info@zewe-gmbh.de	Blower Door
www.zewe-gmbh.de	Feuchtemessung
	Gebäudediagnostik



Ausbildungsstart: Der neue Jahrgang mit seinen Fachlehrern, Pflegedirektor Sascha Krames (oben rechts) und der Betriebsratsvorsitzenden Ursula Meister (oben links).

Ausbildungsbeginn für 29 angehende Pflegekräfte

Merzig. 29 junge Menschen - 22 Frauen und sieben Männer - haben pünktlich zum 1. Oktober ihre Ausbildung in der Pflegeschule der SHG Bildung am Klinikum Merzig begonnen. Nach erfolgreichem Abschluss der dreijährigen Ausbildung werden sie Pflegefachkräfte mit europaweit anerkanntem Examen sein.

Herzlich begrüßt wurden die Schülerinnen und Schüler von der Fachschulleiterin Brigitta Klopp, den Lehrkräften und vom Lenkungsteam des Krankenhauses. „Bei uns gehören sie vom ersten Tag an dazu“, betonte Klopp. Professor Dr. Matthias Strittmatter, ärztlicher Direktor, forderte die Pflegeschüler zu kritischer Wachsamkeit auf: „Fragen Sie, fragen Sie....! Das Wichtigste in der Ausbildung ist Fragen stellen!“ Strittmatter warb auch für das klinikeigene Projekt „Schüler leiten eine Station“, das für frühere Ausbildungsjahrgänge immer eine sehr lehrreiche Erfahrung dargestellt

haben. Der nunmehr geltende generalistische Ausbildungsplan sieht solches zwar nicht explizit vor, das Klinikum wird das Projekt wegen seiner positiven Wirkung jedoch gerne weiterhin anbieten.

Die Pflege genießt in der Gesellschaft eine hohe Anerkennung, „so hoch wie nie zuvor“, betonte Pflegedirektor Sascha Krames. Ein herzliches Willkommen kam auch von Personalchef Mario Braun. Vom stellvertretenden Verwaltungschef Christian Finkler gab es dankbare Worte dafür, „dass sie diesen Weg gehen. Die Pflege ist ein wichtiger Beruf. Und er hält gute Perspektiven bereit, auch an unserem Standort.“

Schließlich hieß auch die Betriebsratsvorsitzende Ursula Meister die neuen Kollegen willkommen, ebenso wie Tanja Mölders, die im Klinikum für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Mit dabei auch die Kursleitungen Nicole Monter, Anke Kirf-Morth und Jörg Fink.

Bauwerksprüfungen nach VDI 6200 und DIN 1076



ZIS Ing-Bau

Die Software für Bauwerksprüfer und Baulasträger

Kostenlosen Testzeitraum vereinbaren unter:

06821 / 970461

Unterschriftsfertige Prüf- und Zustandsberichte erstellen

Regelmäßige Bauwerksprüfungen planen und durchführen

Komplexe Bauwerkstrukturen einfach digital abbilden

Signifikante Schäden detailliert beschreiben und dokumentieren

Informieren und registrieren auf:

www.zisingbau.de

Eine Softwarelösung der


WPM - INGENIEURE GmbH

Über 20 Jahre Kompetenz und Erfahrung in der Entwicklung von Zustandsinformationssystemen (SIB Bauwerke)



SHG: Saarland Heilstätten

**Das Beste für
die Besten.**

leutegesucht.de

Pflege, Medizin & Verwaltung an über 30 Standorten der SHG.



Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Seidl.

Ulrich Seidl zum Landesarzt für Menschen mit Suchtproblemen ernannt

Saarbrücken. Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Seidl, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der SHG-Kliniken Sonnenberg, ist zum Landesarzt für Menschen mit chronischen Suchtmittelabhängigkeiten berufen worden. Seine Aufgabe: die saarländischen Landesbehörden in gesundheits- und sozialfürsorgereichen Belangen zu beraten.

Es sei wichtig, das Thema Sucht und chronische Abhängigkeit weiter aus der Tabuzone herauszuholen und die Gesellschaft dafür zu sensibilisieren, sagte die damals amtierende Gesundheitsministerin Monika Bachmann Ministerin bei der Überreichung der Ernennungsurkunde Anfang des Jahres. Seidl will auch neue Konzepte zur Behandlung von Schwerstabhängigen voranbringen. Seine Klinik betreibt die einzige qualifizierte Drogenentgiftungsstation des Saarlandes mit zwölf Behandlungsplätzen.

Bei Schwerstabhängigen gehe es nicht allein um Sucht, sondern um verschiedene Faktoren, so Seidl. Die meisten Betroffenen seien sowohl körperlich als auch seelisch schwer krank, viele seien traumatisiert. Durch die wechselseitige Verstärkung von Sucht und Begleiterkrankungen ergebe sich ein Teufelskreis des Leidens, der nur durch Erkennen und Behandlung durchbrochen werden könne. Um dem umfassenden Hilfebedarf besser gerecht zu werden, will Seidl auch Modellprojekte anstoßen, etwa für individuellere Therapieformen.

Mit der neu geschaffenen Position ist Dr. Ulrich Seidl der siebte Saarländer, der als Landesarzt für die

Belange von Menschen mit Behinderungen berufen wurde. Drei Landesärztinnen kommen ebenfalls aus den Reihen der SHG: Prof. Dr. Eva Möhler, Dr. Rosa-Adeline Fehrenbach und Dr. Claudia Birkenheier.

Sehr erfreut über die Berufung von Seidl zeigte sich auch SHG-Geschäftsführer Bernd Mege. „Das macht auch uns ein bisschen stolz“, so Mege, der die gute Zusammenarbeit mit dem Chefarzt lobte und auf eine erfolgreiche Zukunft setzt: „Gemeinsam haben wir noch viel vor“. *Fotos: Ministerium*



Bei der Überreichung der Ernennungsurkunde (v.l.n.r.): Bernd Mege, Monika Bachmann, Ulrich Seidl und Verwaltungsdirektor Dr. phil. Martin Huppert.

..... Anzeige

Pflege geht uns alle an !

Ob altersbedingt, nach Krankheit oder durch einen Unfall : Viele Menschen in Deutschland sind auf Pflege angewiesen. Bei der Vielfalt an Hilfsmitteln lässt sich die richtige Auswahl nur schwer treffen. Unsere Experten beraten Sie gerne im Hinblick auf einen sinnvollen Hilfsmittleinsatz. Für eine individuelle Versorgung die Ihren Bedürfnissen entspricht und Ihnen gerecht wird !

Latrich

GmbH

Das Sanitätshaus !!





Neunkirchen St. Ingbert Wellesweiler	Hebelstrasse 5-7 Kaiserstrasse 27 Im Langental 10	06821 / 22476 06894 / 92610 06821 / 90860
--	---	---



SHG
Nachhaltigkeit

Ladesäulen für E-Autos am Klinikum in Betrieb genommen

Besucher und Beschäftigte können den neuen Service nutzen

Merzig. E-Auto-Fahrer können ihr Fahrzeug jetzt auch am SHG-Klinikum Merzig laden. Besuchern wie Beschäftigten stehen auf dem Parkplatz am Klinikum zwei Ladestationen mit insgesamt vier Ladepunkten zur Verfügung. SHG-Geschäftsführer Bernd Mege und der Geschäftsführer der Stadtwerke Merzig GmbH, Daniel Barth, nahmen die neue Anlage gemeinsam in Betrieb.

Die Infrastruktur für Elektromobilität in der Kreisstadt hat damit einen weiteren Anlaufpunkt. Die E-Ladesäulen befinden sich frei zugänglich oberhalb

Anzeige

Alles für den Garten.
Ob **Terrasse, Sichtschutz oder Outdoorküche** – erleben Sie unser Gartensortiment live. Lassen Sie sich inspirieren und **persönlich beraten** – wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Blättern Sie gleich in unserem neuen Gartenkatalog: becher-holz.de/garten

BECHER GmbH & Co. KG
Tel.: 06842 9230-0
blieskastel@becher.de
becher-holz.de

Holz mit Zukunft
BECHER.



Bei der Inbetriebnahme der E-Ladesäulen (von links): Christian Finkler, stellvertretender Verwaltungsdirektor des Klinikums, SHG-Geschäftsführer Bernd Mege, Stadtwerke-Geschäftsführer Daniel Barth, Prokurist Wolfgang Augustin und Pascal Malburg, Fachmann für Erneuerbare Energien.

des Besucherparkplatzes P2 in direkter Nähe zum Klinikum. E-Autos parken dort gebührenfrei. Je Kilowattstunde Strom werden 29 Cent berechnet. Der Ladevorgang kann mit der kostenlosen Smartphone App „eCharge“ gestartet werden.

In technischer Hinsicht verfügen die Ladesäulen über zwei Ladepunkte für „Typ 2“-Stecker, an denen Elektroautos mit einer Ladeleistung von jeweils maximal 22 kW geladen werden können. Der Stecker ist in Europa sowie bei den Autoherstellern weit verbreitet. Nach etwa einer Stunde Ladezeit können damit die meisten E-Autos wieder rund 100 Kilometer weit fahren. In wenigen Stunden sind sie vollständig aufgeladen.

KLiK Green-Projekt

Beteiligt hat sich das Klinikum auch am bundesweiten Klimaprojekt KLiK Green. Zahlreiche Krankenhäuser und Rehakliniken haben sich dabei zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen verpflichtet. So sollen zusammen dauerhaft 100 000 Tonnen CO² eingespart werden, beispielsweise in den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall oder Ressourcenverbrauch. Das Projekt wurde vom Bundesumweltministerium gefördert. Sascha Wilhelm, Technischer Leiter des Klinikums, hat dabei an einer Qualifizierung zum Klimamanager teilgenommen. Konkrete Ergebnisse: Das komplette Seniorenzentrum von Fellenberg-Stift wurde mit energiesparenden LED-Leuchten saniert. Auch in Klinikum wird Zug um Zug auf LEDs umgestellt. Alte Röhrenfernseher wurden durch energiesparende Geräte ersetzt. „Somit haben wir schon jetzt eine CO²-Einsparung von 120 Tonnen pro Jahr“, sagt Sascha Wilhelm.

Pflegerische Doppelspitze im Klinikum Merzig

Merzig. Sascha Krames ist neuer Pflegedirektor im Klinikum Merzig. Zusammen mit Pflegedirektor Ulrich Reutler bildet er die pflegerische Doppelspitze des Hauses. Krames kennt sein Fach von der Pike auf. Der ausgebildete Krankenpfleger ist Diplom-Pfleger und hat auch einen Master-Abschluss in Management im Gesundheits- und Sozialwesen. Zuletzt arbeitete er im Trierer Brüderkrankenhaus.

„Wir hätten Sie gerne mit einer kleinen Feier angemessen begrüßt, aber die Pandemie hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, sagte Verwaltungsdirektor Michael Zimmer bei der offiziellen Vorstellung des „Neuen“ im Rahmen einer Direktoriumssitzung im Beisein von Merzigs Bürgermeister Marcus Hoffeld und SHG-Geschäftsführer Bernd Mege. Beide würdigten die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Klinikum und wünschten Krames alles Gute für seine wichtige Tätigkeit.

„Es waren vom Start weg sehr intensive, aber auch gute Monate



Der neue Pflegedirektor Sascha Krames (Bildmitte), eingerahmt von Bürgermeister Marcus Hoffeld und SHG-Geschäftsführer Bernd Mege. Links der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Matthias Strittmatter, rechts Verwaltungsdirektor Michael Zimmer.

hier in Merzig, in denen ich viel Wertschätzung und Willkommen über alle Berufsgruppen erfahren habe“, berichtete der 40-jährige gebürtige Rheinland-Pfälzer dankbar. Krames hatte seinen Berufsweg 1998 mit einer Krankenpflegeausbildung in Hermeskeil begonnen, danach studierte er in Mainz und Kaiserslautern. Im Anschluss an die Ausbildung arbeitete er in Kliniken in Aachen und Trier. Von 2006 bis 2008

war er studentischer Mitarbeiter in der Pflegedirektion im Universitätsklinikum in Homburg. Bis 2021 war Krames im Trierer Brüderkrankenhaus tätig, wo er in der Pflegedirektion wechselnde verantwortliche Aufgaben übernommen hatte.

Sascha Krames ist verheiratet, Vater zweier Kinder und lebt mit seiner Familie an der Grenze zum Saarland in Rheinland-Pfalz.

„SHG gemeinsam gestalten!“ erfolgreich gestartet

Saarbrücken. 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der SHG-Gruppe sind im Frühjahr in eine Neuauflage des Nachwuchsförderprogramms „SHG gemeinsam gestalten!“ gestartet.

Bis Sommer 2023 werden sie gemeinsam mit den Trainern Anke Euschen und Professor Franz Lorenz an der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen arbeiten. Neben der individuellen

Persönlichkeitsentwicklung stehen auch Projektmanagement und konzernweite Vernetzung auf dem Programm.

Zimmer der orthopädischen Klinik modernisiert

Ab sofort auch kostenlos WLAN – Klinikum Merzig investiert in gehobenen Komfort und digitale Ausstattung

Merzig. „Der Komfort, den wir hier nunmehr anbieten können, geht schon in Richtung Hotelqualität“, freut sich Verwaltungsdirektor Michael Zimmer bei der Vorstellung der neu gestalteten Patientenzimmer der Klinik für Orthopädie im Klinikum Merzig. Rund 250 000 Euro hat das Klinikum in die umfassende Modernisierung der zwölf Zimmer investiert. Den Patientinnen und Patienten der Orthopädie und Unfallchirurgie steht ab sofort auch kostenlos WLAN zur Verfügung.

Sichtbar ist die gewachsene Qualität besonders an den neuen, hoch modernen Patientenbetten, der innovativen LED-Beleuchtung und den neuen

Anzeige



BauTeam
Planung & Projekt

OLIVER HAHN DIPL.-ING (FH)

SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
PLANUNG & BAULEITUNG
AN- UND UMBAUTEN

bauteam-hahn.de



Bei der Besichtigung der neu gestalteten Patientenzimmer (v.l.n.r.): Stationspfleger Peter Haimerl, Sascha Wilhelm, Chefarzt Klaus Johann, Verwaltungsdirektor Michael Zimmer und der stellvertretende Pflegedienstleiter Jürgen Detzen.

LED-Fernsehern, die zusammen mit der hellen, freundlichen Raumgestaltung eine angenehme Atmosphäre vermitteln. „Wir wollen den Aufenthalt unserer Patientinnen und Patienten so angenehm wie möglich gestalten, zusätzlich zu der ohnehin guten Pflegerischen und ärztlichen Versorgung“, betont Chefarzt Klaus Johann.

Sascha Wilhelm, Technischer Leiter des Klinikums, weist darauf hin, dass auch die Sanitäreanlagen modernisiert und auf die speziellen Bedürfnisse der Orthopädie-Patienten ausgerichtet wurden. Ein Großteil der Investition verbirgt sich jedoch hinter Abdeckungen und Kabelschächten: die komplette Digitalisierung der Station, von WLAN für alle Zimmer bis hin zu diversen Kommunikations- und medizinischen Überwachungsmöglichkeiten. So wird es zukünftig möglich sein, die medizinische Behandlung durch digitale Unterstützungssysteme weiter zu verbessern. Auch die Sicherheitsvorkehrungen wurden auf den neuesten Stand gebracht und neue Rauchmelder installiert.

In der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und Sportmedizin werden alle geläufigen operativen Verfahren der modernen Orthopädie durchgeführt. Das hochqualifizierte Klinikteam steht in engem Kontakt mit den Ersthelfern sowie Notärzten, Leit- und Rettungsstellen und ist rund um die Uhr aufnahmebereit. Als lokales Traumazentrum im Kreis Merzig-Wadern ist die Klinik im interregionalen Traumanetzwerk Saar-Lor-Lux nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zertifiziert.

Tablets und Smartboards für den digitalen Unterricht

Schule für Gesundheitsfachberufe am Klinikum Idar-Oberstein erhält 43.000 Euro aus dem DigitalPakt Schule

Idar-Oberstein. Die Schule für Gesundheitsfachberufe am Klinikum Idar-Oberstein hat eine Fördermittelgenehmigung des Landes Rheinland-Pfalz über 43.336,44 Euro erhalten. Das Geld stammt aus dem DigitalPakt Schule, mit dem der Bund Länder und Gemeinden bei Investitionen in die digitale Infrastruktur unterstützt. Die Schule investiert den Zuschuss in die Ausstattung ihrer Auszubildenden mit Tablets und Smartboards.



Den an der Schule tätigen Pädagoginnen und Pädagogen unter Leitung der kommissarischen Schulleiterin Anett Petry war es schon lange ein besonderes Anliegen, digitale Kompetenzen zu fördern und zu vermitteln. Um an die Fördermittel zu kommen, musste die Schule ein Konzept zur Gestaltung des digitalen Unterrichtes vorlegen. Zudem fanden Schulungen des Personals zum Thema Medienkompetenz sowie der Erschaffung digitaler Lernwelten statt. Wegen der Coronapandemie kam die Realisierungs- und Erprobungsphase des Projekts schneller als geplant. Innerhalb weniger Tage organisierte die Schule einen digitalen Unterricht - eine qualitativ hochwertige Alternative zum Präsenz-Unterricht, mit der die theoretische Ausbildung zwar unter erschwerten Bedingungen, jedoch ohne Einbußen erfolgreich fortgesetzt werden konnte.

Durch die mit den Fördermitteln getätigten Investitionen soll es der Schule für Gesundheitsfachberufe in Idar-Oberstein gelingen, die Auszubildenden noch besser auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorzubereiten, insbesondere was die Kompetenzen in der generalistischen Pflegeausbildung betrifft.

Das Schulteam hofft, damit für alle Interessenten an einer Pflegeausbildung noch attraktiver zu werden.

Informationen

Mehr Infos für Ausbildungsinteressierte unter www.leutegesucht.de

Anzeige

WIR SIND NICHT 0815 - GEBEN ABER MEHR ALS 100%

**0681/
99 19 18 20**

gardenKeeper®
Sven Krämer
Professionelle Gartenpflege

info@gardenkeeper.de
gardenkeeper.de

EXCELLENTE GÄRTEN made in Saarbrügge!

★★★★★



Beim Treffen vor Ort (v.r.n.l.): Revierförster Ernest Ptok, Pfarrer Rolf Kiderle, Joachim Stelzer von SaarForst, Verwaltungsdirektor Dr. Martin Huppert, Geschäftsführer Bernd Mege, die stellvertretende Verwaltungsdirektorin Karin Bizer und Initiatorin Martina Koch, Leiterin der Servicestelle Familie und Beruf.

Mit Eimer und Müllgreifer für den Umweltschutz

Auf dem Sonnenberg können Spaziergänger und Erholungssuchende einiges für die Sauberkeit des Waldes tun

Merzig. Im Stiftswald auf dem Saarbrücker Sonnenberg können Spaziergänger und Erholungssuchende etwas für die Sauberkeit des Waldes tun. Am Beginn des Waldwegs oberhalb des Neubaus der Kinder- und Jugendpsychiatrie hängen Eimer und Greifzangen, die zum Auflesen achtlos weggeworfener Abfälle mitgenommen werden können. Auch eine Tonne zur Entsorgung des Eingesammelten steht bereit. Das Ganze ist eine Aktion des SaarForst Landesbetriebs, der auf einer Infotafel vor Ort zugleich darüber informiert, wie lange es braucht, bis die Hinterlassenschaften verrotten: Eine Bananenschale zum Beispiel drei Jahre, eine Filterzigarettenskippe 10, eine Chipstüte 80 und eine Getränkedose sogar 500 Jahre. Da greift man vielleicht doch gerne mal zu Eimer und Zange und macht mit. So wie die SHG-Kliniken Sonnenberg, die hier die Patenschaft über die gute Sache übernommen haben.

„Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie mithelfen, unseren Wald sauber zu halten“, sagte Pfarrer Rolf Kiderle, Vorsitzender des Verwaltungsrats des Stifts



Eimer und Greifzangen zum Aufsammeln des Mülls.

St. Annual, Eigentümer des „Sittfswalds“, bei einer Ortsbesichtigung mit SHG-Geschäftsführer Bernd Mege, Verwaltungsdirektor Dr. phil. Martin Huppert und Joachim Stelzer von SaarForst. Es ist nicht die erste gemeinschaftliche Aktivität der Partner. Zuvor hatte man 2020 an dieser Stelle zusammen mit dem NABU Saarland die „Wertebaum“-Aktion ins Leben gerufen. Dabei übernehmen je fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sonnenberg-Kliniken die Patenschaft über einen Baum im Stiftswald.

Geschäftsführer Mege und Verwaltungsdirektor Huppert wiesen auf das vielfältige Engagement der SHG-Kliniken Sonnenberg im Bereich des Umweltschutzes hin. Bei Saarland piccobello ist man natürlich alljährlich dabei. Beim bundesweiten Projekt KLiK Green der Krankenhäuser wurden bislang zehn Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz umgesetzt und Technik-Leiter Dirk Pirritano zum Klimamanager qualifiziert. Kürzlich wurde mit einem TROPOS ABLE auch das erste voll elektrische Versorgungsfahrzeug für den Sonnenberg angeschafft (siehe weitere Berichte in dieser Ausgabe).

Das Bewusstsein für den Umweltschutz kommt nicht von ungefähr: Schon vor 20 Jahren bekamen die SHG-Kliniken Sonnenberg als eines der ersten Krankenhäuser im Saarland die Grüne Hausnummer. „Das alles zusammengenommen zeigt, dass die Verantwortung für unser Klima, die Verantwortung für unsere Gesellschaft und die nachfolgenden Generationen bei uns auf dem Sonnenberg nicht nur diskutiert, sondern auch nachhaltig gelebt werden“, erklärt Verwaltungsdirektor Huppert.

Auf dem Weg zum klimaneutralen Klinikbetrieb

Saarbrücken. Insgesamt zehn Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz haben die SHG-Kliniken Sonnenberg seit 2020 im Rahmen des vom Bundesumweltministerium geförderten bundesweiten Projekts KLiK Green - Krankenhaus trifft Klimaschutz - durchgeführt. Das entspricht einer Reduktion von rund 52 Tonnen CO₂, berichtet der Leiter der technischen Abteilung Dirk Pirritano. Er wurde im Rahmen des Projekts zum zertifizierten Klimamanager ausgebildet.

Bei allen Maßnahmen auf dem Sonnenberg ging es darum, in ausgewählten Bereichen geeignete Hebel für den Klimaschutz zu identifizieren und Klimaziele und Indikatoren für Klimaschutzerfolge festzulegen. „Die bereichsübergreifende Umsetzung verbesserte die betrieblichen Abläufe in unserer Klinik und wir erkannten, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit überall implementiert werden müssen. Daher entwickelten wir schrittweise ein Gesamtkonzept, so dass



Klimamanager Dirk Pirritano.

uns der Umstieg zum klimaneutralen Klinikbetrieb in den nächsten Jahren gelingen könnte,“ so Pirritano. Besonders große Wirkung hätten das Umrüsten der Beleuchtung auf LED, die Erneuerung von Fenstern sowie die Verlegung nachhaltigen Vinylbodens erbracht.

..... Anzeige

Aus Wissen wird **Ihr Wissen.**

Steuer	Recht	Verwaltung	Medizin	Wirtschaft
<p>Ganz individuell: So einfach geht erfolgreich. Mehr als 15.000 Kunden bundesweit haben sich bereits für Fachinformationsmanagement nach Maß mit bfd entschieden. Und damit für Vorsprung und die Zukunft am Arbeitsplatz. Gehen Sie jetzt einfach in Führung mit unserem Wissensportal bfd online®premium, der wirklich professionellen Lösung in gleich 5 großen Fachgebieten. Ihre bfd Ansprechpartner informieren Sie ausgesprochen gerne über beste Wissensperspektiven, und Entscheidungssicherheit auf allen Ebenen – Anruf genügt.</p>				<p>bfd buchholz- fachinformationsdienst gmbh Rodweg 1, 66450 Bexbach Tel.: 06826 / 9343-0 Fax: 06826 / 9343-430 E-Mail: info@bfd.de</p>
Durchblick für Profis.				www.bfd.de

Palliativbetten für die Neurologie an den SHG-Kliniken Sonnenberg

Saarbrücken. Wenn keine kurative Therapie mehr zur Verfügung steht und damit auch keine Aussicht auf Heilung, dann gilt es die verbleibende Lebenszeit mit möglichst viel Lebensqualität zu füllen. Hierbei unterstützen Palliativstationen den Patienten und seine Angehörigen. Gemäß Krankenhausplan können nun auch in der Klinik für Neurologie der SHG-Kliniken Sonnenberg Menschen mit neurologischen Erkrankungen palliativ betreut werden.

Menschen mit fortgeschrittenen neurologischen Erkrankungen leiden nicht nur unter den bekannten Palliativsymptomen wie Schmerz, Übelkeit, Kachexie oder Fatigue, sondern zusätzlich an Symptomen wie Lähmungen, Störungen der Orientierung, des Gedächtnisses, der Sprache, Spastik und Rigor. In ihrer Grunderkrankung und den sich hieraus ergebenden Besonderheiten unterscheiden sie sich von den Patienten auf onkologisch-internistischen Palliativstationen und benötigen daher auch die Präsenz eines erfahrenen Neurologen.



Neurologie-Chefarzt Dr. Thomas Vaterrodt.

„Diese Patienten stellen besondere Anforderungen an ein Palliativ-Care-Team“, sagt Christina Lauer, Palliativmedizinerin und Oberärztin an der Klinik für Neurologie der SHG-Kliniken Sonnenberg. „Sie sind in der Regel kognitiv, kommunikativ und körperlich beeinträchtigt. Mit diesen Menschen zu kommunizieren, ihre Bedürfnisse und Leiden zu erkennen und zu lindern ist herausfordernd“.



Palliativmedizinerin Christina Lauer.

Anzeige

Die neurologische Palliativmedizin bedarf eines ganzheitlichen Ansatzes und einer besonderen Expertise durch entsprechende Aus- und Weiterbildungen. Hierauf wird in der Neurologie der SHG-Kliniken Sonnenberg besonderer Wert gelegt. Dr. phil. Martin Huppert, Verwaltungsdirektor der Kliniken, freut sich, dass nun auch auf dem Sonnenberg Menschen mit neurologischen Erkrankungen palliativ betreut werden können. „Das ist einzigartig im Saarland und wir begrüßen diese Entscheidung sehr. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass der entsprechende Betreuungsschlüssel nun auch adäquat gestaltet werden kann“.



Ihr Partner im Bereich Sanitär und Heizung

Auf Rodert 4 • 66636 Tholey Tel. 06853/91340 • Fax 913420

Therapeutische Ambulanz unterstützt die wohnortnahe Rehabilitation

Saarbrücken. Seit zwei Jahren bietet die Therapeutische Ambulanz der Klinik für Neurologie der SHG-Kliniken Sonnenberg Menschen mit neurologischen Erkrankungen die Möglichkeit, Therapien im ambulanten Rahmen wahrzunehmen. Ziel ist es, mit einem breitgefächerten Angebot die wohnortnahe Genesung oder Rehabilitation zu unterstützen.

Das physiotherapeutische, ergotherapeutische und logopädische Therapieangebot richtet sich an Patienten, die unter Beeinträchtigung des Bewegungsapparates, Schädigungen des Nervensystems oder an den Folgen eines Schlaganfalls leiden. Besonders hingewiesen wird auf die saarlandweit einzigartige Expertise bei der Behandlung und Betreuung von Betroffenen mit Parkinsonerkrankung. Im Rahmen einer Komplexbehandlung in der Klinik werden die



Der bisherige Leiter Gerd Peter Zimmer geht Ende Juni in Rente.



Logopädin Myriam Cervantes übernimmt zum 1. Juli die Leitung der Therapeutischen Ambulanz.

Medikation und auch das Therapieprogramm für den Patienten erarbeitet, das nach der Entlassung in einer ambulanten Weiterbetreuung überwacht werden kann. Grundsätzlich sollen die ambulanten Therapieangebote das Verbleiben in der gewohnten familiären und sozialen Umgebung ermöglichen. So können Behandlungsabbrüche vermieden und die Chancen auf eine rasche (Re-)Integration gefördert werden.

Die individuellen Behandlungspläne werden von einem multiprofessionellen Team erarbeitet und in der Umsetzung überwacht. Oft schließt sich die Behandlung in der Ambulanz an einen stationären Aufenthalt an. Grundsätzlich können die Leistungen darüber hinaus von allen Interessierten mit entsprechender Verordnung in Anspruch genommen werden.

Anzeige





Bei der Begrüßung des neuen Chefarztes durch die Klinikleitung (v.l.n.r.): Dr. Michael Fehringer, der Ärztliche Direktor Dr. Ulrich Frey, Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz, der stellvertretende Ärztliche Direktor Priv.-Doz. Dr. Jochen Tüttenberg und Pflegedirektorin Michaela Scaramuzzo-Schröer.

Dr. Michael Fehringer neuer Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie

Idar-Oberstein. Seit Jahresbeginn ist Dr. Michael Fehringer neuer Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie im Klinikum Idar-Oberstein. Er folgte auf Dr. Stephan Plawetzki, der zum Jahreswechsel in den Ruhestand trat.

Dr. Michael Fehringer (50) absolvierte sein Studium der Humanmedizin an der Universität des Saarlandes in Homburg. Erste Berufserfahrungen sammelte er von Juni 2000 bis November 2001 als Arzt im Praktikum in der Unfallchirurgie der BG Unfallklinik Ludwigshafen und in der Chirurgie des Caritas-Krankenhauses in Lebach.

Nach Erteilung der Approbation arbeitete er zunächst als Assistenzarzt im Caritas Krankenhaus Lebach und im Klinikum Merzig, wo er 2007 seine Weiterbildung zum Facharzt für Chirurgie abschloss.



Dr. Michael Fehringer.

Im Rahmen seiner viereinhalbjährigen Tätigkeit als Facharzt in der BG-Unfallklinik in Ludwigshafen erwarb er die Facharztbezeichnung Orthopädie und Unfallchirurgie und die Zusatzweiterbildung Spezielle Unfallchirurgie. 2014 wechselte Fehringer als

Oberarzt nach Idar-Oberstein. Hier brachte er sich auch mit dem Aufbau des Alterstraumazentrums, als D-Arztvertreter und als Referent des ärztlichen Direktors ein. Der gebürtige Saarbrücker ist Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, führt die Zusatzbezeichnung Spezielle Unfallchirurgie und ist im Besitz der Fachkunde Geriatrie. Die Promotion und mehrere medizinische Publikationen runden sein Profil ab.

Dr. Stephan Plawetzki war mehr als 38 Jahre lang im Klinikum Idar-Oberstein tätig, die letzten 21 Jahre als Chefarzt der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie.

„Abgesehen von einem kurzen Grundwehrdienst als Stabsarzt bei der Bundeswehr habe ich mein ganzes berufliches Leben im Klinikum Idar-Oberstein verbracht. Das ist heutzutage selten“, sagte Plawetzki bei seiner Verabschiedung. Zu seinen besonderen Verdiensten gehört die Weiterentwicklung seiner Klinik zum nach den Vorgaben der Deutschen



Dr. Stephan Plawetzki ging in den wohlverdienten Ruhestand.

Gesellschaft für Unfallchirurgie zertifizierten Alterstraumazentrum. Hier liegt der Fokus der Behandlung auf der Versorgung von alten Menschen mit traumatischen Verletzungen des Bewegungsapparates wie beispielsweise Knochenbrüchen. Unfallchirurgie und Geriatrie arbeiten dort Hand in Hand.

..... Anzeige

Akademisches Lehrinstitut





Pflegedienst SAARSCHLEIFE

SAPV SAARSCHLEIFE

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

Tagespflege SAARSCHLEIFE

Technischer Dienst SAARSCHLEIFE

Hauptsitz: Trierer Straße 148b 66663 Merzig

Zentrale: Tel.: 0 68 61-78 00 01 · Fax: 0 68 61-78 00 02

www.streit-gruppe.de



An der neuen Wirkungsstätte: Professor Dr. Urban Sester (Bildmitte) mit (v.r.n.l.) SHG-Geschäftsführer Bernd Mege, Verwaltungsdirektor Edgar Mertes, Ärztlicher Direktor Professor Dr. Harald Schäfer und Pflegedirektorin Stefanie Conrad.

Wechsel an der Führungsspitze der Nephrologie

Mit Professor Dr. Urban Sester verzeichnen die SHG-Kliniken Völklingen einen hochkarätigen Zugewinn

Völklingen. Professor Dr. Urban Sester hat zum 1. Dezember die Nachfolge von Privatdozent Dr. Martin Marx als Chefarzt der Nephrologie in den SHG-Kliniken Völklingen angetreten. Der erfahrene Mediziner kommt von den Universitätskliniken in Homburg, wo er seit 2013 das Transplantationszentrum leitete. Er freut sich sehr darauf, wieder verstärkt in der klinischen Versorgungs-Praxis zu arbeiten, sagte der 54-jährige Nephrologe bei seiner offiziellen Vorstellung im Kreis der Führungskräfte. Sester wird weiterhin, wenn auch zeitlich eingeschränkt, an wissenschaftlichen Projekten mitwirken.

„Wir hätten Ihren Antritt hier bei uns gerne in größerem Rahmen gefeiert, aber das neuerliche Pandemiegeschehen veranlasst uns alle zu größter Vorsicht“, sagte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege bei der Begrüßung des neuen Chefarztes. Professor Sesters beeindruckende berufliche Biografie mache große Hoffnung, „dass Sie in Ihrer neuen Aufgabe viel für die Weiterentwicklung und die Schärfung des Profils unserer Nephrologie tun können“. Der Ärztliche Direktor Professor Dr. Harald Schäfer begrüßte Sester im Namen der Chefarztkollegen und erinnerte an die große Tradition der Völklinger Nephrologie, die 1980

Anzeige

ELEKTRO *Adam*
SYSTEMTECHNIK GmbH



Langenfelder Straße 1
55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06784/904770
www.elektro-adam-net

aus einem wachsendem Versorgungsbedarf heraus neben Homburg als zweite Klinik im Saarland eröffnet wurde. Die in der SHG-Klinik Völklingen vorhandenen Schwerpunkt-Fachabteilungen der Inneren Medizin mit Kardiologie, Angiologie und Diabetologie, Pneumologie sowie Nephrologie mit ihren morbiditätsbedingten Schnittmengen erforderten eine besondere Qualität in der interkollegialen Zusammenarbeit, auf die er sich sehr freue, so Professor Sester.

Medizin hat der gebürtige Offenburger in Freiburg studiert. Als Arzt im Praktikum kam er 1995 an die Unikliniken Homburg, wo er in der Nephrologie seine Karriere startete. Hier ein kleiner Auszug: ab 1997 Assistenzarzt, 2005 Anerkennung als Facharzt für Inneres, 2007 Habilitation und anschließend Transplantationsoberarzt, 2008 Anerkennung der Schwerpunktbezeichnung Nephrologie und schließlich 2013 Übernahme der Leitung des Transplantationszentrums. Verheiratet ist Urban Sester mit der Homburger Transplantations- und Infektionsimmunologin Prof. Dr. Martina Sester. Den neuen Chefarzt erwartet ein breites Arbeitsfeld.



Prof. Dr. Urban Sester

Im Mittelpunkt der Völklinger Nephrologie stehen die Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen und Bluthochdruck, präventive Nephrologie, die Behandlung immunologischer Erkrankungen mit Nierenbeteiligung, das Training von Dialyse-Patienten und die Vorbereitung zur Nierentransplantation und Nachsorge.

Mehr unter www.shg-kliniken.de/voelklingen/klinik/nieren-immunologie-dialyse

Anzeige

EPH INGENIEURE

Technische Gebäudeausrüstung:

- Anlagengruppe Elektro
- Starkstromtechnik
- Mittelspannungsschaltanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Schwachstrom- und Sicherheitstechnik
- Innerer/Äußerer Blitzschutz
- Aufzugs- und Fördertechnik
- Überwachungssysteme
- Datennetze

Erfahrung seit mehr als 20 Jahren...

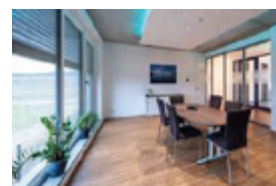
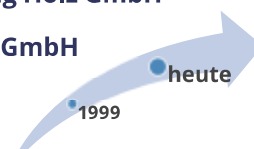
Seit 1999 bietet unser Büro umfangreiche und unabhängige **Beratung, Planung und Betreuung** in unserem Kernbereich der **technischen Gebäudeausrüstung Anlagengruppe Elektro**.

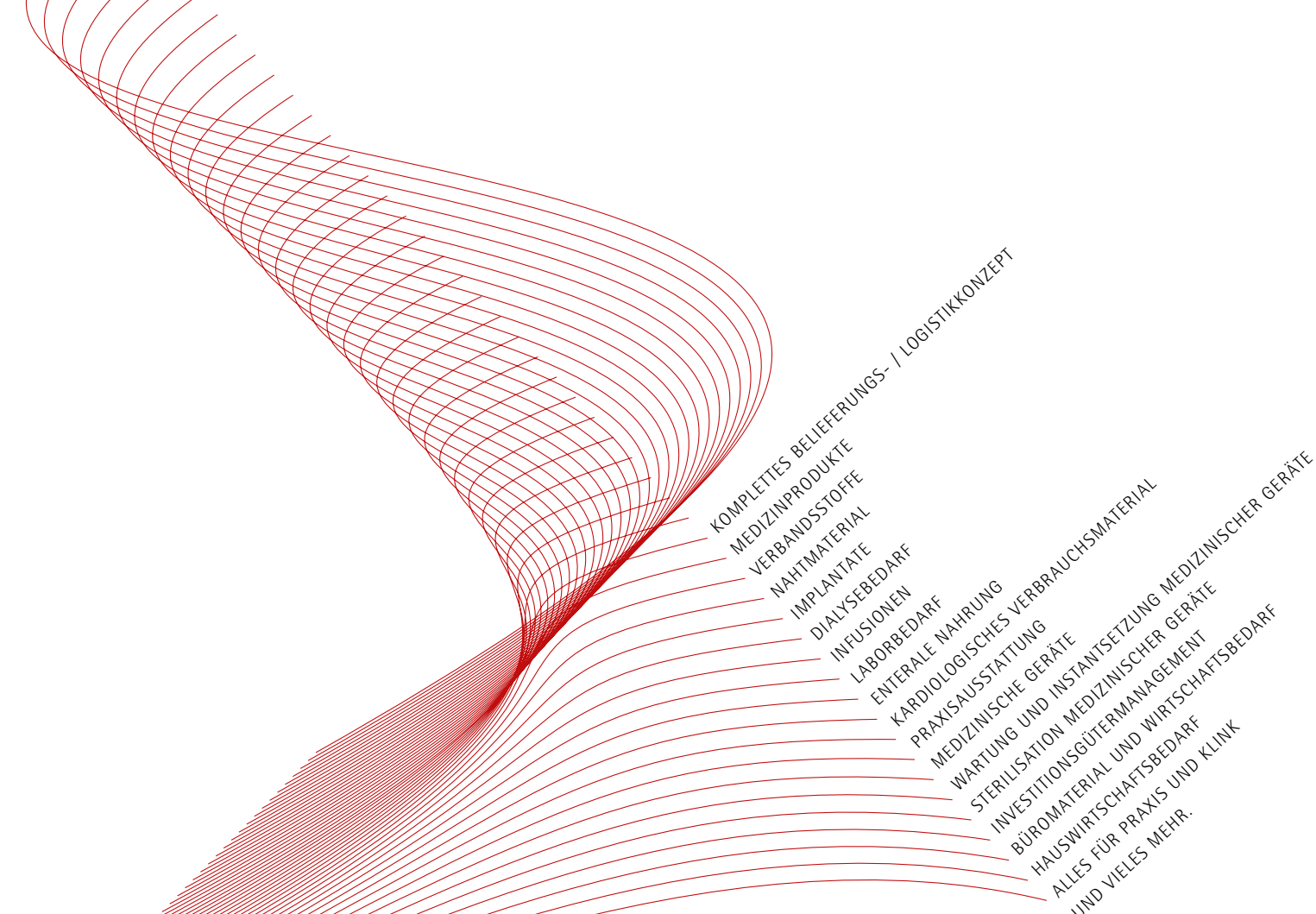
Tätigkeitsschwerpunkte sind dabei **Planung und Bauleitung** für u. a. Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Verwaltungs- und Bürogebäude, Handelsimmobilien, Industrie, sowie Schulen und Kindergärten.

Bürogründung Elektro Planung Holz 1999

Elektro Planung Holz GmbH 2008

EPH Ingenieur GmbH 2021





- KOMPLETTES BELIEFERUNGS- / LOGISTIKKONZEPT
- MEDIZINPRODUKTE
- VERBANDSSTOFFE
- NAHTMATERIAL
- IMPLANTATE
- DIALYSEBEDARF
- INFUSIONEN
- LABORBEDARF
- ENTERALE NAHRUNG
- KARDIOLOGISCHES VERBRAUCHSMATERIAL
- PRAXIS AUSSTATTUNG
- MEDIZINISCHE GERÄTE
- WARTUNG UND INSTANTSETZUNG MEDIZINISCHER GERÄTE
- INVESTITIONSGÜTERMANAGEMENT
- BÜROMATERIAL UND WIRTSCHAFTSBEDARF
- HAUSWIRTSCHAFTSBEDARF
- ALLES FÜR PRAXIS UND KLINIK
- UND VIELES MEHR.



SHG: Apolog

Sonnenallee 2, Campus Bergwerk Göttelborn
D-66287 Quierschied-Göttelborn
Telefon +49(0)6825/9543-0
info@apolog.de

www.apolog.de

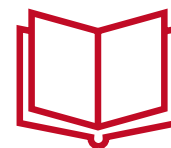


SHG: Saarland Heilstätten

Ein Unternehmen der Saarland Heilstätten GmbH

Fachkräftenachwuchs für den Pflegeberuf

Abschlusszeugnisse für 17 frischgebackene Gesundheits- und Krankenpfleger



SHG
Bildung

Saarbrücken/Völklingen. 17 frischgebackene Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger der SHG-Kliniken Völklingen haben Ende März bei der SHG Bildung in Saarbrücken ihre Abschlusszeugnisse in Empfang genommen. Ihre dreijährige Ausbildung war alles andere als einfach: Gleich nach dem ersten Ausbildungsjahr legte Corona ihnen etliche Steine in den Weg.

„Hinter Ihnen liegen schwierige Zeiten der Pandemie in der Ausbildung. Aber jetzt haben Sie einen hochwertigen Abschluss, der ihnen einen sicheren Arbeitsplatz garantiert“, sagte Lukas Bur, stellvertretender Verwaltungsdirektor der SHG-Kliniken Völklingen, bei der Abschlussveranstaltung. Pflegedirektorin Stefanie Conrad freute sich ganz besonders über den Nachwuchs, denn nahezu alle wollen in Völklingen weiterarbeiten: „Ich bin froh, dass wir so viele neue Kolleginnen und Kollegen dazugewinnen können“.

Gute Ratschläge für die Zukunft gab es von Schulleiter Hubert Zimmer: „Seien Sie selbstbewusst, fordern Sie Ihre Rechte ein und erfüllen Sie Ihre Pflichten. Machen Sie was draus!“ Es gebe „Unmengen an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten“. Und mit Blick auf die hervorragenden Prüfungsergebnisse sagte Zimmer: „Ich bin sicher, einige von euch werden wir später in höheren Positionen begrüßen dürfen. Ich bin mächtig stolz auf euch!“

Lob für viele gute Prüfungsergebnisse gab es auch von Klassenlehrerin Christine Dreidemie sowie von der Prüfungsvorsitzenden Meike Blatt vom Landesamt für Soziales, die den Absolventen die Zeugnisse überreichte. Für die 16 Damen gab es außerdem einen Frühlingsstrauß sowie Überraschungspäckchen für alle.

Die Absolventen sind: Jutta Augustin, Loredana Censabella, Malina Conrad, Robin Gebhardt, Lina-Marie Haake, Thanh Nha Hoang Beyza Kadam, Karol Keche, Jennifer Kropp, Michelle Lay, Lisa Runco, Melanie Schmidt, Sirin Terzioglu, Sonja



Die frisch examinierten jungen Frauen und Männer mit ihren Betreuerinnen und Betreuern.

Theobald, Sengül Unur, Tamara Weber, Nina Wissniewski.

Der Kurs war der erste, bei dem die Völklinger Schülerinnen und Schüler in den Räumen der SHG Bildung auf den Saarbrücker Saarterrassen unterrichtet wurden. Und es war der Vorletzte, der nach der alten Ausbildungs- und Prüfungsordnung durchgeführt wurde. Wer jetzt neu anfängt, erhält nach erfolgreicher dreijähriger Ausbildung den europaweit anerkannten Titel „Pflegefachmann/-frau“, nach 23-monatiger Ausbildung den Titel „Pflegeassistent“ oder „Pflegeassistentin“.

Für die im April und Oktober startenden Ausbildungen sind noch Plätze frei. Die Bewerbung ist online möglich unter www.shg-kliniken.de/karriere/ausbildung

Informationen zur Bewerbung

Berbermanagement der SHG Bildung
Telefon +49(0)681/87009-70
bewerbung-bi@bildung.shg-kliniken.de



Sie informierten rund um das Thema Krebs (v.l.n.r.): Sabine Rubai, Dr. Uwe Alles, Prof. Dr. Urban Sester, Dr. Julia Elsässer, Daniel Balzert, Karina Klar-Reinert und Michael Wein.

Wie Krebspatienten umfassend geholfen werden kann

Uroonkologisches Zentrum und Selbsthilfegruppen informiert

Völklingen. Zu einem „Infoabend Krebs“ hatte das Uroonkologische Zentrum der SHG-Kliniken Völklingen gemeinsam mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland (KISS) Patienten, Angehörige und Interessierte ins Völklinger Kongresszentrum eingeladen. Neu dabei die „Selbsthilfe Nierenkrebs Saar“, zu deren Gründung die KISS Geburtshilfe geleistet hatte. Die Gruppe unter der Leitung von Daniel Balzert wird sich zukünftig regelmäßig im Völklinger Krankenhaus treffen.

Zunächst stellten die Chefärzte Dr. Frank Uwe Alles (Urologie) und Professor Dr. Urban Sester (Nephrologie) die Angebote ihrer Kliniken und die jeweils neuesten Behandlungsmöglichkeiten vor. Als zertifiziertes uroonkologisches Zentrum beschäftigen sich die Völklinger Mediziner mit der Therapie von Prostatakrebs, Nierenkrebs und Harnblasenkrebs. Dabei setzt das Team aus den verschiedensten

Fachrichtungen nicht nur medikamentöse oder chirurgische Maßnahmen ein, sondern es sind auch Psychoonkologen, Sozialarbeiter, Palliativmediziner, Ernährungsberatern und spezielle onkologische Pflegekräfte mit im Boot. Im Rahmen der Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV), einem Netzwerk, das seit 2020 besteht, arbeiten die Klinikärzte Hand in Hand mit niedergelassenen Kollegen.

Aber die Betreuung der Patienten des Uroonkologischen Zentrums geht wesentlich weiter, machten Sabine Rubai von der Saarländischen Krebsgesellschaft und Karina Klar-Reinert von KISS als weitere Netzwerkpartner deutlich. Die Krebsgesellschaft macht Krebspatienten niedrigschwellige Angebote und bietet unbürokratische Hilfen an, beispielsweise psychoonkologische Betreuung, Unterstützung beim Stellen von Anträgen oder auch gemeinsame Freizeitangebote wie Musik- und Kunsttherapie, Spaziergänge, Yoga und

Anzeige

PARTYSERVICE
METZGEREI CHARCUTERIE
KONRAD
 PARTNER DER SHG

EISENBAHNSTRASSE 29
 66117 SAARBRÜCKEN
 TEL: 0681 570 78

DISKONTOPASSAGE
 BAHNHOFSTRASSE 35
 66111 SAARBRÜCKEN
 TEL: 0681 910 17 81

Qi-Gong oder auch Programme für die Kinder krebskranker Eltern.

Sabine Rubais Rat für die Ausnahmesituation, die eine Krebserkrankung nun einmal darstellt: „Wenn plötzlich alles anderes ist, dann sollten Sie sich jede Hilfe zur Seite holen, die Sie in irgendeiner Form unterstützt“. Die Angebote der Krebsgesellschaft sind kurzfristig verfügbar – ein Anruf genügt in der Regel. Rubai: „Es geht darum Ihre Lebensqualität zu erhalten oder sie wieder herzustellen“. Michael Wein berichtete aus der Arbeit der Selbsthilfegruppe Blasenkrebs. Er weiß: „Viele offene Fragen stellen sich erst nach einer erfolgreichen Behandlung. Etwa die Frage, wie man mit den Einschränkungen der Erkrankung im Alltag umgehen kann“.

Es gebe viele Fragen, die im Krankenhaus nicht zu beantworten seien. Durch die Selbsthilfegruppe erfahren Betroffene nicht nur, dass sie nicht allein sind, sondern erhalten vielfache praktische Unterstützung im Alltag. „Eine Selbsthilfegruppe wird im Laufe der Jahre zur

zweiten Familie“, weiß vor allem Karina Klar-Reinert von KISS. Sie erläuterte das Prinzip und die Wirksamkeit der „Selbsthilfe“ und auch welche Rolle die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland dabei spielt.



SHG
Uroonkologisches
Zentrum

Selbsthilfegruppen

KISS
Telefon +49(0)681/9602130
www.selbsthilfe-saar.de

Krebshilfe
Telefon +49(0)681/30988100
www.krebsgesellschaft-saar.de

Anzeige

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit an dem Neubau der SHG-Kliniken Völklingen!

LUDES Architekten - Ingenieure
GmbH

ist einer der führenden
deutschen Planer von Bauten
des Gesundheitswesens mit
internationaler Erfahrung.

Unsere Kompetenz basiert auf
einer 60-jährigen erfolgreichen
Unternehmensgeschichte mit
zahlreichen erstklassigen
Referenzen. Die Entwicklung und
Umsetzung innovativer
Konzepte für Bauten des
Gesundheitswesens sind unsere
Kernkompetenz.

LUDES

München
Recklinghausen
Duisburg

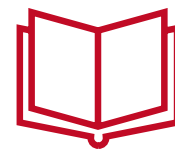
www.ludes.net





Nach dem ersten Theorieblock ist die Praxis an der Reihe: Die neuen Pflegeschüler mit ihren Betreuern.

Noch bessere Berufsaussichten mit der neuen generalistischen Pflegeausbildung



SHG
Bildung

29 junge Menschen lernen in den SHG-Kliniken Völklingen die Praxis kennen

Völklingen. 29 junge Pflegeschüler, 27 Frauen und zwei Männer, sind Ende letzten Jahres in den SHG-Kliniken Völklingen in die praktische Ausbildung gestartet. 24 von ihnen streben den neuen, europaweit anerkannten Abschluss als Pflegefachkraft an, fünf sind in der zweijährigen Ausbildung zum Pflegeassistenten.

Neu am Berufsziel Pflegefachkraft ist die sogenannte „generalistische“ Ausbildung. Hier können die Schülerinnen und Schüler nunmehr vor dem dritten Ausbildungsjahr entscheiden, ob sie sich auf Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege spezialisieren wollen.

In der Ausbildung der Pflegeschüler wechseln sich Theorieblöcke an der Krankenpflegeschule der SHG-Bildung in Burbach mit der praktischen Ausbildung auf den Stationen im Völklinger Klinikum ab. Die neuen Schüler haben im Oktober 2021 mit ihrer Ausbildung begonnen und zunächst einen ersten achtwöchigen theoretischen Unterrichtsblock erfolgreich hinter sich gebracht. Im Völklinger Krankenhaus werden sie von rund 60 speziell ausgebildeten Pflegekräften, den Praxisanleitern und -anleiterinnen, in der Praxis unterrichtet.

Damit sich die Auszubildenden im Haus zurechtfinden, Ansprechpartner und Kollegen kennenlernen und sich in der Vielzahl der aktuell geltenden

Hygieneregeln zurechtfinden, hatten die beiden freigestellten Praxisanleiterinnen Kerstin Schu und Sieglinde Becker einen Einführungstag für ihre neuen Auszubildenden organisiert.

Anzeige



WERNY + PARTNER
INGENIEURGESELLSCHAFT

UNSERE LEISTUNGEN

- + KATASTERVERMESSUNGEN
- + GEBÄUDEABSTECKUNGEN
- + GEBÄUDEEINMESSUNGEN
- + LASERSCANNING
- + ENTWURFS- U. BAUVERMESSUNGEN
- + GUTACHTEN
- + LEITUNGSDOKUMENTATION

NEUNKIRCHER STR. 56
66583 SPIESEN-ELVERSBERG
TEL +49 (0) 6821/9701-0
INFO@WERNY-INGENIEURE.DE
WWW.WERNY-INGENIEURE.DE

Dabei wurden sie unter anderem von Pflegedirektorin Stefanie Conrad herzlich begrüßt, und von der Hygienebeauftragten Alexandra Kreutzer in die Grundlagen der praktischen Hygiene eingeführt. Zuvor gab es die neue Dienstkleidung und für jeden ein vorbereitetes Namensschild. Anschließend haben die Praxisanleiter und Praxisanleiterinnen der einzelnen Stationen die Auszubildenden in Kleingruppen in ihren jeweiligen Arbeitsbereich eingeführt und dort ihren neuen Kollegen vorgestellt.

Ursprünglich wollte man in diesem Jahr nur zwanzig neue Pflege-Auszubildende einstellen. „Nachdem sich aber so viele gut qualifizierte junge Menschen beworben haben, wurde aufgestockt, wir brauchen ja dringend Nachwuchs“, berichtet Kerstin Schu und freut sich, dass der Beruf so viel Zuspruch erfährt.

„Gerade in dieser schwierigen Zeit in die Pflege kommen zu wollen, das ist schon bewundernswert.“

Das Altersspektrum im Kurs ist breit. Die jüngsten sind gerade mal 17 Jahre alt und kommen direkt von der Schulbank, die Ältesten sind über 40.

„Es ist ein schöner und interessanter Kurs mit Schülern, die unterschiedlichste Erfahrungen mitbringen“, sagt Sieglinde Becker, „alle sind sie sehr aufgeschlossen.“

Die neue generalistische Pflegeausbildung wird ihren Absolventen einmal sehr viel breitere Berufsmöglichkeiten eröffnen. Nicht nur dass sie dann sowohl in den Alten-, Kranken- oder Kinderkrankenpflege arbeiten können.

Mit ihrem abgeschlossenen Pflegeberuf können sie noch mehr anfangen: von einer Zusatzausbildung als Wund- Hygiene- oder Dokumentationsbeauftragte bis hin zur Stationsleitung oder einem aufbauenden Studium.

Anzeige

Viele Baufachleute
sind richtig gut.

Einer muss wissen,
worin.

Ihr Partner für anspruchsvolle Bauvorhaben im Gesundheitswesen

 **tribast**
Projektmanagement

Projektentwicklung
Projektsteuerung
Gutachten / Beratung

T 06841 97849-0
F 06841 97849-49

Kanalstraße 2
66424 Homburg

info@tribast.de
www.tribast.de



Die Geschäftsführerin des Knappschaftsklinikums Püttlingen, Andrea Massone und SHG-Geschäftsführer Bernd Mege mit dem Kooperationsvertrag. Links stellv. Verwaltungsdirektor Lukas Bur und der Völklinger Verwaltungsdirektor Edgar Mertes, rechts Christian Jungmann, Kaufmännischer Direktor des Knappschaftsklinikums.

„Jetzt wachsen wir noch mehr zusammen“

SHG-Kliniken Völklingen und Knappschaftsklinikum Püttlingen verstärken ihre Zusammenarbeit

Völklingen/Püttlingen. Die SHG-Kliniken Völklingen und das Knappschaftsklinikum Püttlingen intensivieren ihre Zusammenarbeit. Zukünftig werden die beiden Häuser eng in den Bereichen Kardiologie, Chirurgie und Unfallchirurgie, Gastroenterologie sowie Neurologie zusammenarbeiten. Ziel ist die gemeinsame Sicherstellung einer erweiterten und qualitativ hochwertigen Versorgung von Notfallpatienten, wobei die beiden Partner sich in ihren medizinischen Spezialgebieten gegenseitig ergänzen. Den Kooperationsvertrag unterzeichneten Andrea Massone, Geschäftsführerin des Knappschaftsklinikums, und SHG-Geschäftsführer Bernd Mege.

Die beiden Krankenhäuser liegen nur rund fünf Kilometer - zehn Minuten Fahrzeit - voneinander entfernt, sind aber unterschiedlich spezialisiert: Während die SHG-Kliniken Völklingen eine besondere Stärke in der Kardiologie

aufweisen, sind es beim Knappschaftsklinikum Püttlingen die Chirurgie und Unfallchirurgie, Gastroenterologie sowie Neurologie. Die Kooperation sieht nun vor, dass beim Gegenüber Schwerpunkte in den jeweiligen Spezialbereichen gebildet werden, die sich gegenseitig beraten und bei Interventionsbedarf Notfallpatienten des anderen übernehmen.

„Jetzt wachsen wir noch mehr zusammen“, freute sich Andrea Massone bei der Vertragsunterzeichnung. Seit 2016 gab es bereits eine Zusammenarbeit im Bereich der Intensivmedizin.

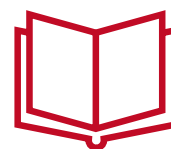
Bernd Mege erläuterte die Grundlagen der neuen Kooperation, mit der die Träger Knappschaft Bahn-See und Saarland-Heilstätten GmbH gemeinsam vorankommen wollen. Möglich macht die Zusammenarbeit das 2020 vom Bundestag beschlossene Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG).

Das Investitionsprogramm soll Krankenhäuser dazu befähigen, in moderne Notfallkapazitäten die Digitalisierung und ihre IT-Sicherheit zu investieren.

Neben der Steigerung der Versorgungsqualität hat das KHZG die Nutzung der Anwendungen der Telematik-Infrastruktur zum Ziel und soll damit unter anderem den Einsatz der IT-Applikationen im Alltag von Ärzten und Patienten etablieren. Ein weiteres Schlüsselziel der Fördermaßnahmen ist die Vernetzung. Dabei geht es um die regionale Zusammenarbeit und um die interne und externe Vernetzung der Kliniken. „Das Krankenhauszukunftsgesetz birgt die Chance, sich als Krankenhaus mit einer gezielten Digitalisierungsoffensive zukunftsfähig aufzustellen“, so Mege. Nicht zuletzt trage die Kooperation auch den vom Gemeinsamen Bundesausschuss beschlossenen erhöhten Anforderungen an die Notfallversorgung Rechnung.



Begrüßten die neuen Auszubildenden (vorne von links): Dr. Ulrich Frey, Hendrik Weinz, die zentralen Praxisanleiterinnen Danika Josten und Susanne Hahn sowie Betriebsratsmitglied Christian Herzig.



SHG
Bildung

„Sie sind unsere Zukunft!“

Idar-Oberstein. „Sie sind unsere Zukunft!“ Mit diesen Worten begrüßte Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz am 1. April die neuen Auszubildenden zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann im Klinikum Idar-Oberstein. Damit starteten 15 junge Menschen ihre Karriere in der Pflege. Seit 2021 bietet das Klinikum die Ausbildung zwei Mal jährlich an, jeweils ab April und ab Oktober.

„Sie arbeiten in einem Bereich, in dem man den Menschen hilft. Das ist selten geworden in unserer aktuellen Zeit. Wenn alle anderen auf Abstand gehen, bleiben Sie nahe an den Menschen dran. Dafür danken wir schon jetzt“, sagte Weinz und begrüßte die

neuen Mitarbeitenden herzlichst im Namen der Klinikleitung und des Aufsichtsrats.

Auch Kursleiterin Lydia Zaretsky freute sich auf die gemeinsame Zeit mit den Auszubildenden und begrüßte die angehenden Pflegefachkräfte im Namen des Schulteams: „Sie haben sich für eine tolle Ausbildung entschieden und wir bieten Ihnen hier die Grundlage, in diesem Beruf zu arbeiten. Wenn Sie motiviert sind, werden Sie auch erfolgreich sein.“ Eines könnten sich die Auszubildenden gewiss sein, versicherte der Ärztliche Direktor, Dr. Ulrich Frey: „Ihr Beruf ist zukunftssicher und wir werden alles unternehmen, dass Sie diesen bei uns auch gerne ausüben können“.

..... Anzeige

B&L Klimatechnik GmbH
Comotorstraße 23 a
66802 Altforweiler
Fon 06836 / 9214-0
Fax 06836 / 9214-50
info@bl-klimatechnik.de
www.bl-klimatechnik.de

- Zentrale / Dezentrale Klimaanlage
- Be- und Entlüftungsanlagen
- Reinraumtechnik
- Kühldecken
- Kältetechnik
- Elektro-, Schalt-, und Regelanlagen
- Kundendienst und Wartungsservice

Innovative Lösungen für individuelle Anforderungen

B KLIMA TECHNIK

24 h Notdienst



Sommermenü

Olaf Ruppenthal
Küchenchef

Zutaten für 4 Personen

Vorspeise

Geiste Melonenspalten

mit Serranoschinken und Sommersalate mit gerösteten Pinienkernen an Rotweinessig und Traubenkernöl

Zutaten

- 1 Honigmelone
- 8 Scheiben Serranoschinken
- 100 g Pinienkerne
- 1 Kopf Radicchio Salat
- 1 Kopf Romasalat
- 1 Kopf Chicoreesalat
- 1 kleiner Kopf Eisbergsalat
- 5 EL Rotweinessig
- 4 ES Traubenkernöl
- 1 Prise Zucker
- Pfeffer, Salz

Zubereitung

Salatsorten halbieren, den Ansatz entfernen und in circa 2 cm breite Streifen schneiden. Salate waschen und mit der Salatschleuder abtrocknen, dann in eine Schüssel geben. Mit Rotweinessig, Traubenkernöl, Salz, Pfeffer, Zucker und etwas Wasser marinieren und locker durchmischen. Danach kühl stellen. Pinienkerne in einer Pfanne ohne Öl rösten, nur mit einer Prise feines Meersalz abschmecken. Die Honigmelone halbieren. Mit einem Esslöffel das Kerngehäuse ausstechen. Die Melone in acht gleiche Spalten teilen und circa eine halbe Stunde vor dem Servieren ins Eisfach stellen. Den marinierten Salat auf die Tellermitte geben, die Melonenspalten rechts und links ansetzen und den Serranoschinken auf die Melonen legen. Pinienkerne über den Salat geben und mit frischen Gartenkräutern garnieren.

Hauptgang

Filet vom Bachsaibling

auf Ruccola-Tomatengemüse an Limettenschaum und Safranreis

Zutaten

- 8 Stück Bachsaiblingfilet
- à circa 90 g
- 1 Limette
- 300 g Kirschtomaten
- 200 g Ruccolasalat
- 1 Knoblauchzehe
- 1 rote Zwiebel
- 300 g Vollkornreis
- 0,2 L Riesling
- 3 EL Mehl
- Balsamico-Essig
- Olivenöl

Zubereitung

Safranreis
Vollkornreis in circa drei Liter Salzwasser kochen, abseihen und mit kaltem Wasser abschrecken. Butter in einer Pfanne auslassen. Reis zugeben und mit einen Schuss Weißwein und etwas Wasser benetzen. Mit Salz, Pfeffer, Gemüsebrühe und Safran würzen bis ein gold-gelber Reis entsteht. Vier Kaffeetassen mit Butter ausreiben und mit Reis befüllen (kurz vor dem Anrichten).

Ruccola-Tomatengemüse

Zwiebel schälen und in feine Würfel schneiden. Knoblauch schälen und fein hacken. Die Kirschtomaten waschen und halbieren. Ruccola waschen und den harten Stielteil entfernen, gut abtropfen lassen (Salatschleuder).



0,5 L Sahne
zum Kochen
Gekörnte Gemüsebrühe
Butter
Safran
Pfeffer
Salz

Olivenöl in eine Pfanne geben, die Zwiebeln und den Knoblauch darin anschwitzen. Die Tomaten zugeben, dann den Ruccola, mit Salz und Pfeffer würzen (kurz vor dem Anrichten). Zubereitungszeit circa drei Minuten.

Limettenschaum

Den Riesling in einen Topf geben und bis auf 1/3 einreduzieren lassen. Mit einer Kartoffelreibe die Schale der gewaschenen Limette abraspeln. Diese halbieren und den Saft auspressen. Wenn der Wein reduziert ist, den Limettensaft zugeben und aufkochen lassen. Dann die Sahne aufgießen und zu einer sämigen Soße einkochen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Eine Butterflocke und die Limettenschale zugeben und mit dem Stabmixer kurz aufschäumen.

Bachsaibling

Den Bachsaibling mit Salz und Pfeffer würzen, leicht mehlieren und in Olivenöl auf Fleischseite scharf anbraten, wenden, und auf der Hautseite garziehen lassen.

Anrichten

Das Gemüse in der Mitte des Tellers anrichten. Den Bachsaibling seitlich, mit der Fleischseite nach oben darauf legen, den Safranreis auf den Teller stürzen. Den Limettenschaum mit einem Löffel über den Fisch geben. Mit Dill oder anderen Gartenkräutern dekorieren und servieren.



Dessert

Frische Erdbeeren

mit schwarzem Pfeffer und Cappuccino-Eis

Zutaten

500 g frische Erdbeeren
200 ml geschlagene Sahne (ungesüßt)
Schwarzer Pfeffer aus der Mühle
8 kleine Kugeln Cappuccino-Eis
Frische Minze oder Zitronenmelisse
2 EL Zucker
2 cl Cognac, 2 cl Pernod

Zubereitung

Sahne steif schlagen und kühl stellen. Die Erdbeeren waschen, gut abtropfen, putzen und vierteln, dann in eine Schüssel geben.

Mit Zucker, Cognac, Pernod und schwarzem Pfeffer marinieren, Schlagsahne zugeben und vorsichtig unterheben. Die Erdbeeren auf einen Teller anrichten, Eis auflegen und mit Minze oder Melisse garnieren und servieren.



Viel Spaß beim Nachkochen und Guten Appetit!



SHG: Saarland Heilstätten



Kliniken

SHG-Kliniken Sonnenberg
SHG-Kliniken Völklingen
Klinikum Idar-Oberstein
Klinikum Merzig

Reha-Einrichtungen

- Zentrum für psychiatrische Rehabilitation, ATZ/RPK
- Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation
- Reha-Tagesklinik
- Virtuelle Werkstatt
- Integrationsfachdienst
- Projekt Arbeitstrainingsplätze
- Zentrum für Abhängigkeitsprobleme

Sonnenbergstraße 10
D-66119 Saarbrücken
Telefon +49(0)681/889-2521
sekr.atz@sb.shg-kliniken.de

- Zentrum für Altersmedizin

Geriatrische Rehabilitation
Fachklinik Baumholder
Krankenhausweg 22
D-55774 Baumholder
Telefon +49(0)6783/18-130
geriatrie@bh.shg-kliniken.de

Medizinische Versorgungszentren

MVZ SHG Halberg GmbH
MVZ SHG Völklingen GmbH
MVZ Losheim GmbH
MVZ Merzig gGmbH
MVZ Saar-Pfalz GmbH
MVZ SHG Saarbrücken GmbH
MVZ SHG Idar-Oberstein gGmbH

Seniorenzentrum

von Fellenberg Stift
Torstraße 28, D-66663 Merzig
Telefon +49(0)6861/705-6722

Gewerbliche Einrichtungen

Apolog GmbH
Saana Textilpflege GmbH
SHG-Service GmbH,
SHG Service Völklingen GmbH
SHG Service Merzig GmbH
SHG Service Idar-Oberstein GmbH
SHG-Projekte gGmbH

SHG Bildung gGmbH

mit den Standorten:
Saarbrücken, Völklingen, Merzig

Weitere Ausbildungsstätte

Saarländisches Institut zur Aus- und
Weiterbildung in Psychotherapie, SIAP

SHG-Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10
D-66119 Saarbrücken
Telefon +49(0)681/889-0
info@sb.shg-kliniken.de

Fachgebiete

Adoleszente,
Akutneurologie,
Drogen- und Suchttherapie,
Geriatric,
Ellenruth von Gemmingen-Klinik
(Klinik für Geriatric),
Gerontopsychiatric,
Kinder- und Jugendpsychiatric,
-psychotherapie und
-psychosomatic,
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ),
Naturheilkunde,
Neurologic,
Neurologische Frührehabilitation,
Psychiatric,
Psychosomatic,
Psychotherapie.

www.shg-kliniken.de



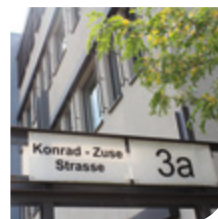
Zentrum für psychiatrische Rehabilitation, ATZ/RPK



Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation



Zentrum für Altersmedizin Baumholder



SHG Bildung gGmbH



SHG-Kliniken Völklingen

Richardstraße 5-9
D-66333 Völklingen
Telefon +49(0)6898/12-0
info@vk.shg-kliniken.de

Fachgebiete

Herzzentrum Saar

Kardiologie und Angiologie, Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Anästhesie und Operative Intensivmedizin

Lungenzentrum Saar

Innere Medizin – Schwerpunkt Pneumologie, Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Gefäßzentrum

Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Kardiologie und Angiologie, Nephrologie und Dialyse, Radiologie

Psychiatrisches Zentrum

Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik und Institutsambulanz,

Zentrum für psychiatrische

Familienpflege,

Interdisziplinäres Schlaflabor

Weitere Fachabteilungen

Allgemeine Innere Medizin, Urologie, Kinderurologie, urologische Onkologie, Nephrologie und Dialyse, Anästhesie und Operative Intensivmedizin, Radiologie.



Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
D-55743 Idar-Oberstein
Telefon +49(0)6781/66-0
info@io.shg-kliniken.de

Fachgebiete

Akutgeriatrie/Altersmedizin, Allgemeinchirurgie, Anästhesie, Augenheilkunde, Diabetologie, Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Gastroenterologie, Geburtshilfe, Gefäß- und Endovaskularchirurgie, Geriatrie Rehabilitation (Fachklinik Baumholder), Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Hämatologie, Intensivmedizin/Anästhesiologisch, Intensivmedizin/Innere Medizin, Internistische Onkologie, Kardiologie, Kinder- und Jugendmedizin/Pädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychosomatik, Kinder- und Jugendpsychotherapie, Krankenhausapotheke, Lungenheilkunde/Pneumologie, Nephrologie, Neurochirurgie, Neurologie, Notfallmedizin, Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie, Schlaflabor/Erwachsene, Schlaflabor/Kinder, Schmerztherapie, Strahlentherapie, Stroke Unit, Unfall- und Orthopädische Chirurgie, Urologie, Viszeralchirurgie.



Klinikum Merzig gGmbH

Trierer Straße 148
D-66663 Merzig
Telefon +49(0)6861/705-0
info@mzg.shg-kliniken.de

Fachgebiete

Chirurgie

Allgemeinchirurgie, Bauchchirurgie, Adipositaschirurgie,

Orthopädie

Unfallchirurgie

Gynäkologie und Geburtshilfe

Klinik für Innere Medizin

Innere Medizin, Magen- und Darmerkrankungen, Palliativmedizin

Klinik für Neurologie

Neurologie, Neurologische Früh-Rehabilitation, Schlaganfall-einheit

(Regionale Stroke Unit)

Psychiatrisches Zentrum

Klinik und Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Institutsambulanz

Kinder- und Jugendpsychiatrie,

Kinder- und Jugendpsychotherapie

Weitere Fachabteilungen

Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Röntgendiagnostik, Schmerztherapie.



Institut zur Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie, SIAP



Seniorenzentrum von Fellenberg Stift



Apolog GmbH



Saana Textilpflege GmbH



SHG: Saarland Heilstätten

Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit
Die SHG - Saarland-Heilstätten GmbH - mit Sitz in Saarbrücken ist eine gemeinnützige Gesellschaft in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft.

Als Trägerin von Krankenhäusern, Rehakliniken, ambulanten pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten, medizinischen Versorgungszentren sowie eines Seniorenzentrums dient die SHG-Gruppe der Gesundheitsversorgung.

Unsere Bildungseinrichtungen vor Ort sowie interne berufliche Fortbildungen schaffen die Grundlage für qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zur SHG-Gruppe gehören auch die gewerblichen Unternehmen Saana Textilpflege GmbH, Projekte gGmbH, unsere Service Gesellschaften und Apolog GmbH.

An der Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH ist die SHG-Gruppe beteiligt.

Rund 6.000 hoch qualifizierte Mitarbeiter/-innen sowie modernste medizinische Ausstattung gewährleisten ständig eine optimale Versorgung unserer Patienten und Rehabilitanden.

Gemäß unserem Leitsatz „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“ stehen dabei der Mensch, seine Pflege und seine Genesung im Mittelpunkt unseres Handelns. Dafür setzen wir viel in Bewegung – jeden Tag!

Nachfolgend eine kurze Vorstellung der Gesellschafter der SHG-Gruppe:



Deutsche
Rentenversicherung

Saarland

Die Deutsche Rentenversicherung Saarland (früher LVA für das Saarland) ist Trägerin der Allgemeinen Rentenversicherung und der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung für das Bundesland Saarland. Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Saarbrücken und nach dem Prinzip der Selbstverwaltung organisiert. Insgesamt betreuen wir mehr als 1 Million Versicherte und verwalten einen der größten Haushalte im Saarland. Unser modernes, kunden- und zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen beschäftigt ca. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Leistungen reichen von der Pflege der Versicherungskonten, der individuellen persönlichen Beratung in allen Fragen der Allgemeinen Rentenversicherung und der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung, über Leistungen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation bis zur Zahlung von Renten an die Versicherten und ihre Angehörigen. Darüber hinaus ist die Deutsche Rentenversicherung Saarland Verbindungsstelle in besonderen Fällen für Frankreich, Italien und Luxemburg.

Die Deutsche Rentenversicherung Saarland war seit 1947 einer der Gründungsgesellschafter und mit einem

Drittel an der Saarland-Heilstätten GmbH beteiligt. Die Beteiligung der Deutschen Rentenversicherung Saarland erfolgte ursprünglich unter dem Gesichtspunkt der Tuberkulosehilfe, die zu der damaligen Zeit eine Aufgabe der Rentenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung war. Eine der wichtigsten Aufgaben der gesetzlichen Rentenversicherung ist die Bewilligung von Maßnahmen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation. Unter diesem Gesichtspunkt ist unsere Beteiligung an der SHG zu sehen. Die DRV Saarland ist aktuell größter Gesellschafter der SHG und mit drei Mitgliedern im Aufsichtsrat vertreten.

Deutsche Rentenversicherung Saarland vertreten durch

Robert Hiry u.a. als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Merzig gGmbH und der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.

Fabian Schulz u.a. als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, Aufsichtsratsmitglied der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.

Stephanie Becker-Kretschmer u.a. Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH und der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.



Der Regionalverband Saarbrücken nimmt für seine verbandsangehörigen Städte und Gemeinden Aufgaben eines Landkreises wahr. So verantwortet er allgemeinbildende, berufsbildende und Förderschulen, für deren funktionsgerechte Einrichtung und Ausstattung er Sorge trägt. Seine Volkshochschule ist am Saarbrücker Schlossplatz und an vielen weiteren Orten im Regionalverband in der Erwachsenenbildung präsent.

Im Sozial- und Jugendhilfebereich unterstützt der Regionalverband benachteiligte Menschen in vielfältiger Weise. In seinem Jobcenter kümmert er sich gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit um arbeitslose Menschen und hilft ihnen bei der Arbeitssuche sowie mit verschiedenen Sozialleistungen bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Im Gesundheitswesen steht er als Gesellschafter der Saarland-Heilstätten (SHG) sowie mit seinem auf Beratung und Prävention ausgerichteten Gesundheitsamt in der Verantwortung.

Moderne Verwaltung bedeutet immer auch Gestaltung des Lebensumfeldes. Die Flächennutzungs- und Landschaftsplanung für alle verbandsangehörigen Städte und Gemeinden, die Entwicklung touristischer Infrastrukturen mit einem breit gefächerten Kulturangebot,

die Förderung wirtschaftlicher Standortfaktoren bis hin zur Entwicklung neuer, grenzübergreifender Formen der Zusammenarbeit gehören zu seinen Tätigkeitsfeldern.

Diese Aufgaben zielgerichtet, einzelne Interessen berücksichtigend und ausgleichend zu leisten ist nur im geregelten Zusammenspiel mit den Kommunen im Regionalverband möglich: mit der Landeshauptstadt Saarbrücken, den Städten Völklingen, Püttlingen, Sulzbach und Friedrichsthal sowie den Gemeinden Heusweiler, Riegelsberg, Großrosseln, Kleinblittersdorf und Quierschied.

Regionalverband Saarbrücken

vertreten durch

Peter Gillo u.a. als Gesellschaftervertreter in der Saarland-Heilstätten GmbH und als Aufsichtsratsvorsitzer der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.
Dr. med. Volker Christmann u.a. Aufsichtsratsmitglied der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.
Volker Schmidt u.a. Aufsichtsratsvorsitzender der Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland gGmbH und der SHG Bildung gGmbH, Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.



Der Kern der Knappschaft-Bahn-See ist ihr Verbundsystem. Die zentrale Idee liegt im bis heute einzigartigen Zusammenwirken der Leistungsbereiche von Rentenversicherung, Renten-Zusatzversicherung, Seemannskasse, Kranken- und Pflegeversicherung, eigenem Medizinischen Netz sowie der Minijob-Zentrale. Zum Medizinischen Netz gehören niedergelassene Ärzte, moderne Krankenhäuser und Reha-Kliniken sowie ein sozialmedizinischer Dienst.

Die im Verbundsystem angelegte Vernetzung von Leistung und Kompetenz schafft entscheidende Vorteile zugunsten von Wirtschaftlichkeit und Qualität zum Wohle der Versicherten. Gleichzeitig ist sie dadurch wie

keine andere Sozialversicherung in der Lage, moderne Ansätze für ein neues Sozial- und Gesundheitssystem, die als Innovationen kontinuierlich in die SHG einfließen, bereits heute erfolgreich umzusetzen.

Knappschaft Bahn See vertreten durch

Bettina am Orde u.a. als Gesellschaftervertreterin und beratendes Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH.

Armin Beck als Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.



Landesverband
Saarland e.V.

Der Landesverband der AWO im Saarland ist Träger sozialer Hilfeleistungen in ca. 280 Einrichtungen mit rund 5.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die AWO ist ein moderner, freier, nicht-konfessioneller Wohlfahrtsverband, dessen Ursprünge in der Arbeiterbewegung liegen. Unsere Leitwerte sind: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Im Mittelpunkt der sozialen Arbeit steht für uns der Mensch. Unsere ca. 15.000 ehrenamtlichen Mitglieder sind in der breiten Bevölkerung im Saarland tief verwurzelt. Dadurch ist die AWO als Wohlfahrtsorganisation immer an den konkreten sozialen Problemen der Menschen in unserem Land ausgerichtet.

Die professionellen sozialen Dienstleistungsbereiche der AWO sind:

- 26 Seniorenwohn- und -pflegeheime im Saarland mit insgesamt ca. 2.400 Plätzen.
- AWO ZuHause mit MenüMobil/Haus-Notruf/ Sozialstationen
- Kinder- Jugend- und Familienhilfeeinrichtungen wie Kindertagesstätten, Familienzentren, Stadtteilprojekte, Jugendtreffs, Schulprojekte in unserem Sozialpädagogischen Netzwerk (SPN)

Wappen
der Stadt
Idar-Oberstein



Die Stadt Idar-Oberstein entstand am 1. Oktober 1933 durch die Zusammenlegung der vorher selbstständigen Städte Idar und Oberstein sowie der Gemeinden Algenrodt und Tiefenstein. Im Zuge der rheinland-pfälzischen Gebietsreform im Jahr 1969 wurden neun weitere Gemeinden eingegliedert. Idar-Oberstein zählt aktuell rund 30.000 Einwohner und ist der zentrale Ort im Landkreis Birkenfeld. Als voll ausgebildetes Mittelzentrum ist die Stadt Trägerin wichtiger Infrastrukturen im Wirtschaftsraum an der oberen Nahe. Schon vor der Vereinigung von Idar und Oberstein verfügten beide Städte jeweils über ein eigenes kommunales Krankenhaus. 1935 wurden diese zusammengelegt und nach etlichen Um- und Ausbaumaßnahmen beschlossen Stadt und Landkreis schließlich

- Unser Verbund für Inklusion und Bildung (VIB) mit Angeboten für Menschen mit Behinderungen, Behindertenwerkstätten, Schule für geistig Behinderte, Betreuungsvereinen und sozialpsychiatrischen Angeboten
- Offene Soziale Arbeit, wie eine Notschlafstelle, Beschäftigungsprojekte und Integrationshilfen für Migrantinnen und Migranten.

Dazu kommt ein umfangreiches Schulungsangebot über unsere Sozialakademie, das auch von anderen Wohlfahrtsverbänden wahrgenommen wird.

Mit der Beteiligung an der SHG will die Arbeiterwohlfahrt im Saarland eine optimale Versorgung von Patienten und Rehabilitanden in der Region unterstützen und weiterentwickeln.

Die AWO steht zur regionalen Identität und Leistungsfähigkeit des Saarlandes und stärkt alle Bestrebungen, die eine medizinische Versorgung aus der Region fördert.

Landesverband der AWO im Saarland, vertreten durch Marcel Dubois als Gesellschaftervertreter in der Saarland-Heilstätten GmbH.

Horst Schmeer u.a. Gesellschaftervertreter in der Saarland-Heilstätten GmbH und Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH und der Klinikum Idar-Oberstein GmbH, zudem beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Klinikum Merzig gGmbH.

die Errichtung eines Neubaus im Stadtteil Göttschied, der 1972 eingeweiht wurde. Aus diesen Städt. Krankenanstalten Idar-Oberstein entstand am 1. Juli 1993 zunächst die Städt. Krankenanstalten Idar-Oberstein GmbH mit den Gesellschaftern Saarland-Heilstätten GmbH, Stadt Idar-Oberstein und Landkreis Birkenfeld, am 1. Januar 2001 dann die Klinikum Idar-Oberstein GmbH, mit den weiteren Gesellschaftern Stadt und Verbandsgemeinde Baumholder. Für die Stadt Idar-Oberstein ist das Klinikum ein bedeutender Baustein der medizinischen Versorgung und damit unabdingbar für die Daseinsvorsorge ihrer Bürgerinnen und Bürger. Der jeweilige Oberbürgermeister ist geborenes Mitglied im Aufsichtsrat, die kommunale Selbstverwaltung hat über den Krankenhausausschuss ein Anhörungsrecht bei allen wichtigen Entscheidungen der Gesellschaft.

Stadt Idar-Oberstein vertreten durch

Frank Frühauf (Oberbürgermeister der Stadt Idar-Oberstein) u.a. als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.



Der Landkreis Birkenfeld ist mit rund 82.000 Einwohnern der fünftkleinste Kreis in Rheinland-Pfalz und zugleich der einzige, in dem die Saarland-Heilstätten GmbH außerhalb des Stammlands Kliniken betreibt. Mit einer Fläche von 777 Quadratkilometern übertrifft er alle saarländischen Kreise deutlich, die ihm wiederum von der Bevölkerungszahl überlegen sind. Der einst stark militärisch geprägte Kreis punktet vor allem mit seiner reizvollen, in weiten Teilen unberührten Natur, die ihn zum Kandidaten für den ersten Nationalpark in Rheinland-Pfalz gemacht hat.

Zentraler Ort des Kreises Birkenfeld ist die durch ihre Edelstein- und Schmuckindustrie bekannte Stadt Idar-Oberstein mit knapp 30.000 Einwohnern. Sie beheimatet den größten Standort der SHG-Gruppe, das Klinikum Idar-Oberstein, die vormaligen

Städtischen Krankenanstalten. Mit einem zehntenprozentigen Anteil ist der Landkreis Birkenfeld einer der vier kommunalen Gesellschafter der Klinikum Idar-Oberstein GmbH. Dadurch sowie mit der daraus resultierenden Mitwirkung von Landrat und Kreistagsmitgliedern in den Gremien unterstreicht er seine Verantwortung für ein funktionierendes Gesundheitswesen im Kreisgebiet.

Die SHG-Gruppe, seit 20 Jahren Mehrheitsgesellschaft des Krankenhauses im Göttenbachtal, ist sowohl in Idar-Oberstein als auch beim 1997 übernommenen Krankenhaus Baumholder, dem heutigen Zentrum für Altersmedizin, Garant für eine zukunftsgerichtete Unternehmensphilosophie.

Landkreis Birkenfeld vertreten durch

Dr. Matthias Schneider (Landrat Landkreis Birkenfeld) als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.



Baumholder liegt im Kreis Birkenfeld zwischen Pfälzer Wald und Hunsrück im Bundesland Rheinland-Pfalz. „Bemondula“ wird 1156 im Besitz des Bischofs von Verdun erstmals genannt. Allerdings erst ab dem Jahre 1835 als Stadt anerkannt. Die Verbandsgemeinde Baumholder besteht seit 1970 und setzt sich heute aus 13 Ortsgemeinden und der Stadt Baumholder zusammen, die auch gleichzeitig Sitz der Verwaltung ist. Heute ist die Verbandsgemeinde Heimat für rund 10.000 Menschen. Wer gerne mehr über die Geschichte und die Entwicklung der Region Baumholder erfahren möchte, sollte das Museum Goldener Engel in Baumholder besuchen. Das Herz der Stadt bildet der Stadtweiher mit Schwimmbereich und angeschlossenen Spielplatz und pump track.

Die Verbandsgemeinde ist Teil der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald. Die günstige Lage ermöglicht eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten wie Wandern, Radfahren, Schwimmen und vieles mehr. Die Touristen-Information der VG Baumholder informiert Ihre Gäste gerne dazu.

Stadt- und Verbandsgemeinde Baumholder vertreten durch

Bernd Alsfasser (Verbandsbürgermeister Baumholder) als Gesellschaftervertreter und beratendes Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.
Günther Jung (Stadtbürgermeister Baumholder) als Gesellschaftervertreter und beratendes Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.

In der **Klinikum Idar-Oberstein GmbH** sind neben der Saarland-Heilstätten GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer **Bernd Mege**, die Stadt Idar-Oberstein, der Landkreis Birkenfeld, die Verbandsgemeinde Baumholder und die Stadt Baumholder Gesellschafter.

In der **Klinikum Merzig gGmbH** ist die Saarland-Heilstätten GmbH alleinige Gesellschafterin und wird durch den Geschäftsführer **Bernd Mege** vertreten.

Überblick.

Deutsche Rentenversicherung Saarland 45,61%

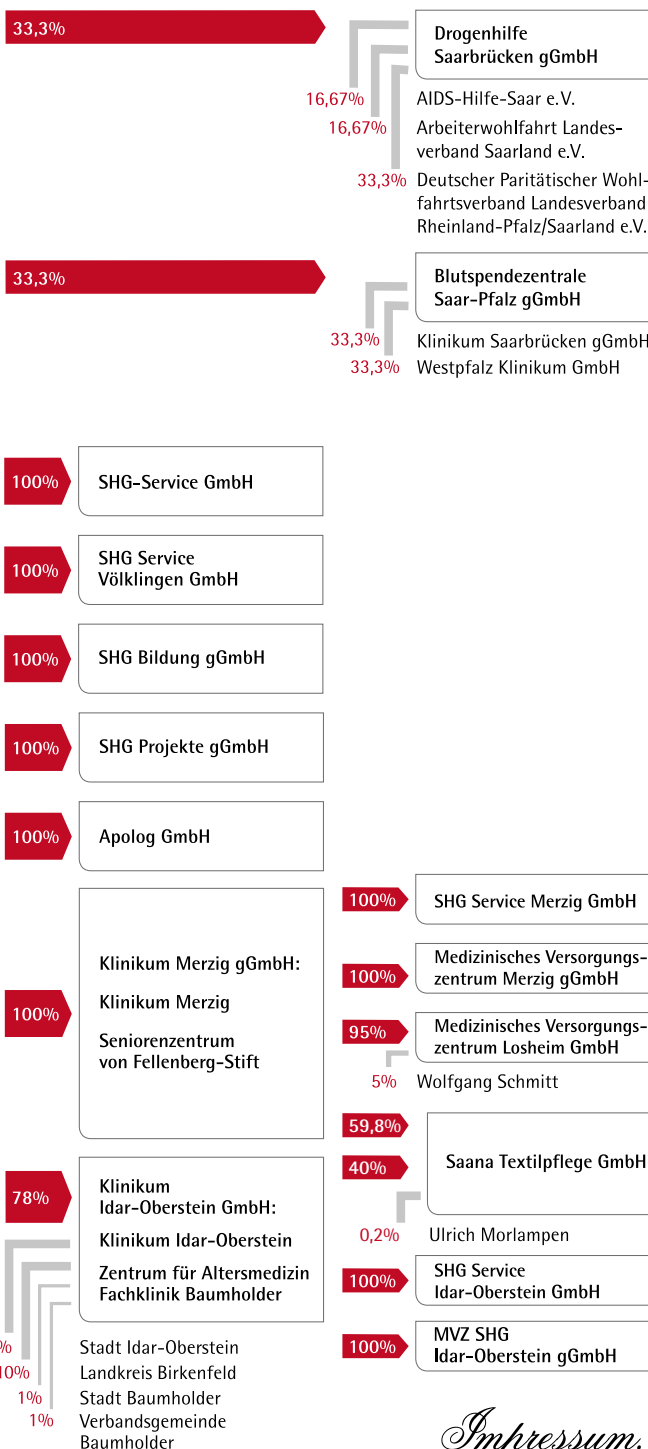
Regionalverband Saarbrücken 40,46%

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See 9,17%

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland 4,76%

SHG: Saarland Heilstätten

- SHG-Kliniken Sonnenberg
- SHG-Kliniken Völklingen
- Reha-Einrichtungen:
 - Zentrum für psychiatrische Rehabilitation, ATZ/RPK
 - Integrationsfachdienst
 - Projekt Arbeitstrainingsplätze
 - Virtuelle Werkstatt
 - Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation
- Ambulante Dienste
- Medizinische Versorgungszentren:
 - Medizinisches Versorgungszentrum SHG Halberg GmbH
 - Medizinisches Versorgungszentrum SHG Völklingen GmbH
 - Medizinisches Versorgungszentrum Saar-Pfalz GmbH
 - Medizinisches Versorgungszentrum SHG Saarbrücken GmbH



SHG: Forum

Am Puls der Zeit

Herausgeberin Apolog GmbH / Sonnenallee 2 / D-66287 Quierschied

V.i.S.d.P. Bernd Mege / Sonnenbergstraße 10 / D-66119 Saarbrücken

Redaktion Fred Eric Schmitt / Zum Sender 1 / D-66802 Überherrn / Telefon +49(0)6837/7129

Satz LZ Media GmbH & Co. KG

Anzeigen Susanne Neu / Telefon +49(0)681/889-2896 / s.neu@sb.shg-kliniken.de

Bildnachweis SHG Konzern / Harald Kiefer / Tom Gundelwein / AdobeStock / ©JobRad, jobrad.org / sander.hofrichter architekten GmbH / Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit

Auflage 14.500

Alle Beiträge im SHG-Forum sind sorgsam zusammengetragen. Dennoch wird für Inhalt und Irrtümer keine Haftung übernommen. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden wird ausgeschlossen. Einige Fotos sind vor der Corona-Pandemie erstellt worden. Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 7. Oktober 2022. Das kostenlose SHG-Forum erhalten Kunden und Freunde. Möchten Sie das SHG-Forum künftig per Post erhalten, es abbestellen oder hat sich Ihre Adresse geändert, wenden Sie sich bitte per E-Mail an: unternehmenskommunikation@sb.shg-kliniken.de.

Impressum.



Saarland

Wohin? Was nun? Wer hilft? AWO-Pflegenotaufnahme

Plötzlich Pflegeengpass?

Der Gesundheitszustand eines pflegebedürftigen Angehörigen verschlechtert sich?

Sie können als Angehöriger die Pflege wegen Urlaub, Erkrankung oder Überforderung nicht ausüben?

Die Versorgung zu Hause ist nach einem Aufenthalt im Krankenhaus ungeklärt?

Die AWO-Pflegenotaufnahme hilft sofort und unbürokratisch.

**Kostenfreie Servicenummer,
24 Stunden, 7 Tage die Woche:**

0800 / 255 255 8

www.pflegenotaufnahme-saar.de



SHG: Saarland Heilstätten

**Das Beste für
die Besten.**

leutegesucht.de

Pflege, Medizin & Verwaltung an über 30 Standorten der SHG.